PFARRVERBAND SENDLING

ST. MARGARET | ST. KORBINIAN

SOMMER 2023| SOMMER 2023| SOMMER 2023| SOMMER 2023 | SOMMER 2023

IMPRESSUM

Herausgeber: Kath. Pfarrverband Sendling
Margaretenplatz 5 c; 81373 München
Telefon: 089 / 76 44 40
Homepage: www.pfarrverband-sendling.de
Redaktion: Pfarrbüro St. Margaret, Seelsorgeteam
Alle Beiträge, die namentlich gekennzeichnet sind, geben die Meinung des Verfassers wieder.

Bildnachweis:

Titelbild: © Heidi Einzinger
Seite 4: © Melanie Zils, In: Pfarrbriefservice.de
Seite 7: © Sr. Franziska Mitterer
Seite 8: © Heidi Einzinger
Seite 9: © Martin Baumeister
Seite 10 u. 11: © Sr. Hanna und Michèle Burger
Seite 14 u. 15: © Michèle Burger
Seite 16: © Johannes Pfeiffer
Seite 17: © Anke Biendl, Heidi Einzinger
Seite 18: © Thomas Geisberg
Seite 20: © Thomas Geisberg
Seite 21: © Sr. Franziska Mitterer
Seite 28: © Heidi Einzinger
Seite 29: © Heidi Endres, In: Pfarrbriefservice.de
Seite 30, 31 u. 32: © Martin Baumeister
Seite 34: © Joachim Böhler
Seite 37: © Lothar Gündling
Seite 38: © Klaus Schenk
Seite 39 u. 40: © Tobi Lechner-Bär
Seite 41, 42 u. 43: © Christl Gündling und Ute Hartung
Seite 44, 46, 47 u. 48: © Peter Maier, Anke Biendl u. Heidi Einzinger
Seite 49: © Petra Ehlich
Seite 50: © Kiga St. Korbinian
Seite 53: © Heidi Einzinger
Seite 54: © pasja 1000; In Pfarrbriefservice.de
Seite 57: © Melanie Wölfl

Richtigstellung: Im letzten Pfarrbrief wurde versehentlich bei den Bildern zur Ministrantenlichtmess der falsche Fotograf (Martin Baumeister) angegeben. Richtig wäre gewesen: © Ralf Pätzel

Die Wiedergabe von Bildern und Texten darf nur zu innerkirchlichen Zwecken und mit unserer ausdrücklichen Genehmigung erfolgen.

Liebe Gemeinde,

vor kurzem bin ich im Internet auf ein Sozialexperiment gestoßen, bei dem Menschen gefragt wurden, ob sie sich an ihre Geburtstagsgeschenke der letzten Jahre erinnern können. Überraschenderweise konnten sich die meisten Befragten nicht an ihre Geschenke erinnern, sondern nur an die Zeit, die sie gemeinsam mit ihren Freunden und Familienmitgliedern an ihrem Geburtstag verbracht hatten. Sie berichteten von Aktivitäten und Ereignissen des Tages sowie von den Gästen, die an der Feier teilgenommen haben. Allerdings nicht von den Geschenken.

Diese Erkenntnis hat mich neugierig gemacht, und ich habe dieses Experiment selbst an meinen Kindern durchgeführt. Dabei bin ich zu dem Schluss gekommen, dass das Experiment zutrifft. Auch meine Kinder konnten sich nicht an viele Geschenke erinnern, die sie in der Vergangenheit erhalten haben, jedoch erinnerten sie sich sehr gut an die gemeinsam verbrachte Zeit mit ihren Freunden und mit der Familie.

Das hat mich zum Nachdenken gebracht: Warum investieren wir so viel Zeit und Geld in materielle Dinge, die schnell vergessen werden, anstatt in Erlebnisse, die uns lange in Erinnerung bleiben? Was ist es, was uns wirklich glücklich macht?

Die Wissenschaft liefert darauf eine klare Antwort: Es sind die sozialen Beziehungen, die uns am meisten Zufriedenheit und Wohlbefinden schenken. Zahlreiche Studien haben gezeigt, dass Menschen, die starke Bindungen zu anderen haben, glücklicher, gesünder und länger leben als isolierte Personen. Und was stärkt unsere Bindungen mehr als gemeinsame Erinnerungen?

Gemeinsame Erinnerungen sind nicht nur schön, sondern auch wertvoll. Sie helfen uns, unsere Identität zu formen, unseren Selbstwert zu steigern und unsere Resilienz zu fördern. Sie schaffen ein Gefühl von Zugehörigkeit und Vertrauen, das uns durch schwierige Zeiten trägt. Sie inspirieren uns dazu, Neues auszuprobieren und unsere Komfortzone zu verlassen. Sie machen uns dankbar für das, was wir haben und motivieren uns, unsere Ziele zu verfolgen.

Liebe Gemeinde,
da wir uns nun in der Urlaubszeit befinden, möchte ich dieses oben beschriebene Sozialexperiment als Hinweis nutzen. Statt uns im Urlaub mit materiellen Dingen wie Souvenirs und Andenken zu beschäftigen, möchte ich Sie ermutigen, bewusst Zeit dafür zu verwenden, die gemeinsamen Erlebnisse mit unseren Liebsten zu genießen.

Dies muss nicht bedeuten, dass wir unseren Urlaub komplett umgestalten sollen - denn Erinnerungen an all die schönen Orte, die wir besucht haben, sind sicherlich auch wertvoll.

Doch sollten wir uns vor Augen halten, dass das Wichtigste am Urlaub die Erinnerungen sind, die wir mit unseren Liebsten teilen.

Ob wir am Strand spazieren gehen, gemeinsam ein köstliches Eis genießen oder einfach einen Ausflug in die Natur machen - die Zeit, die wir sehen, gehört uns und sollte bewusst genossen werden.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen eine schöne Sommerzeit und unvergessliche Erinnerungen mit Ihren Freunden und Familienmitgliedern!

Herzliche Grüße

Eure Pastoralassistentin

Marta Artmeier

Verabschiedung Marta Artmeier

Am 01.10.2019 wurde uns Marta Artmeier als anstehende Praktikantin für den Pastoralkurs 2020-2022 angewiesen.

Das Team war hocherfreut, in ihrer Männerriege wieder eine Frau begrüßen zu dürfen. Dieses erste Jahr war geprägt vom „Hineinschnuppern“ und zu schauen, wie Seelsorge in einem großen Münchener Pfarrverband funktionieren kann. Während die ersten sechs Monate ganz normal gelaufen sind, brach im März 2020 die Coronapandemie mit all ihren Folgen aus. Das Pfarreileben war sehr eingeschränkt. Dennoch hat Marta Artmeier versucht, trotzdem möglichst viele Bereiche der Seelsorge kennen zu lernen. In dieser schweren Zeit war Marta Artmeier für das gesamte Seelsorgeteam eine sehr große Hilfe. Sie wurde immer sicherer im Umgang mit vielen pastoralen Situationen. Dem lieben Gott sei Dank, dass Marta nach dem Praktikum nicht versetzt wurde, sondern dass sie bei uns im Pfarrverband die Ausbildung zur Pastoralassistentin fortführen durfte. Ein Glücksfall für unseren Pfarrverband!

Sehr schnell begann sie, eigenständig Aufgaben zu übernehmen: Beerdigungen und die Mitwirkung bei Erstkommunion- und Firmvorbereitung. Außerdem übernahm sie von Pastoralreferent Erich Hornstein die Pflege der „Stationen Innehalten“ und den Bibelkreis; Aufgaben, die sie stets mit großer Liebe und voll Begeisterung gemacht hat. Etwas später hat sie eigenständig die Leitung des KiWO-GO in St. Korbinian übernommen. Mit Thomas Poschenrieder im Team war es möglich, diese Gottesdienstform weiterhin anzubieten. Dafür sind wir ihr und Thomas sehr dankbar. Zur Ausbildung gehört auch der Unterricht in Religion. Nachdem sie anfängliche Schwierigkeiten überwunden hatte, konnte sie die ihr anvertrauten Kinder begeistern und zu Gott hinführen. Besonders dankbar sind wir Marta Artmeier, dass sie eigenständig während der Pandemie den Ordnerdienst in der Kirche mit einem kleinen Team übernommen hat. Nur so konnten wir in dieser Zeit überhaupt Gottesdienste feiern. Dazu waren ein extremer Zeitaufwand und eine ständige Präsenz notwendig. Durch diese Aufgabe lernte sie aber auch sehr viele Menschen kennen und konnte Beziehungen zu ihnen aufbauen. Ein besonderes Anliegen war ihr auch, den Predigtdienst zu übernehmen. Mit großer Freude hat sie Predigten für unseren PV vorbereitet und dadurch auch sehr vielen Menschen geistliche Impulse gegeben und zum Nachdenken angeregt. Dafür können wir als Team nur ein herzliches Vergelt´s Gott sagen.

Nach den zwei Jahren der Ausbildung kam das Jahr der Berufseinführung. Gerade in diesem Jahr entwickelte

sich Marta immer mehr zu einer selbstbewussten Frau, die wusste, was sie wollte und was sie nicht wollte. Im Treffen des Seelsorgeteams hat sie immer wieder neue Denkanstöße für die Optimierung der Seelsorge in unserm PV eingebracht. Nach vier Jahren wird sie nun in den Nachbar-Pfarrverband St. Heinrich / St. Stephan wechseln. Das ist für das Seelsorgeteam ein herber Verlust, aber man muss bedenken, dass der Leiter der dortigen Seelsorgeeinheit, Pfarrer Ewald Häusler, bis vor Kurzem überhaupt keine Mitarbeiter:innen im Seelsorgebereich hatte. Zum Glück ist ihm am 15.05.2023 auch noch ein neuer Diakon zugewiesen worden, sodass Marta das Glück hat, wieder in einem kleineren Team arbeiten zu können.

Wir werden Marta Artmeier an unserem Patrozinium, am 23.07.23 um 9:30 Uhr, in St. Margaret im Festgottesdienst verabschieden. Dazu lade ich Sie heute schon sehr herzlich ein.

Wir als Team können ihr für ihre neue Arbeitsstelle nur alles erdenklich Gute wünschen und hoffen sehr, dass sie sich dort genauso wohl fühlt, wie bei uns. Für ihren enormen Einsatz in unserem Pfarrverband, für all die Liebe, die sie den Menschen entgegengebracht hat, können wir ihr nur tausendfach danken. Möge der liebe Gott sie und ihre ganze Familie und alle Menschen im neuen Einsatzgebiet mit seinem Segen auch weiterhin begleiten. In großer Dankbarkeit schauen wir zurück auf die 4 Jahre ihres Wirkens hier bei uns im Pfarrverband.

Herzlichst, Ihr Franz Frank

Erinnerungen
sind ein goldener Rahmen,
der jedes Bild
freundlicher macht.
Carl Zuckmayer

Liebe Pfarrgemeinde,

mit gemischten Gefühlen der Dankbarkeit und der Traurigkeit schreibe ich diesen Abschiedsartikel. Ich erinnere mich noch deutlich an den Moment, als ich das erste Mal in eurer Mitte war. Damals konnte ich mir nicht vorstellen, dass ich eines Tages diesen Artikel zu meinem Abschied verfassen würde. Und doch ist dieser Tag nun gekommen, da meine Ausbildungszeit hier zu Ende geht. Ab 1. September werde ich in den Pfarreien St. Heinrich und St. Stephan tätig sein.

Es erfüllt mich mit Traurigkeit, dass ich gehen muss, aber gleichzeitig bin ich unendlich dankbar für all die Erfahrungen, die ich während meiner Zeit hier gemacht habe. Ich bin dankbar, dass ich von Anfang an von euch herzlich aufgenommen wurde und habe mich in dieser Gemeinde wohlgefühlt. Diese Offenheit und Unterstützung haben meinen Weg stets bereichert.

Ich bin dankbar für das Team, mit dem ich arbeiten durfte. Liebes Team, ihr hat mich nicht nur unterstützt, sondern auch angeleitet und gefördert. Bei euch bin ich gerne gewesen! Die Zusammenarbeit mit euch war geprägt von gegenseitigem Respekt und Zusammenhalt und hat mir geholfen, dass ich mein Bestes geben konnte.

Liebe Gemeinde,
Ihr habt mich mit euren Gebeten unterstützt! Auch wenn ich nicht immer direkt davon Kenntnis hatte, so wusste ich doch, dass Ihr für mich da wart.

Viele von euch haben mich dazu motiviert zu predigen. Eure Ermutigung und euer Zuspruch haben mir gezeigt, dass meine Worte etwas bewirken können. Ich habe in dieser Zeit gelernt, dass es nicht darum geht, euch zu beeindrucken, sondern euch zu inspirieren. Ich bin dankbar für euch alle, die Ihr mich in meiner Ent-wicklung unterstützt habt und mir gezeigt habt, dass ich auf dem richtigen Weg bin.

Es fällt mir nicht leicht, Euch liebe Sendlinger zu verlassen. Nach all den herzlichen Begegnungen und den gemeinsamen Gottesdiensten habe ich das Gefühl, ein Stück meines Herzens hier zurückzulassen. Ich würde mich freuen, wenn es möglich wäre, in Zukunft Angebote von meiner

neuen Arbeitsstelle aus anzubieten, an denen auch Ihr, aus dem Pfarrverband Sendling, teilnehmen könnt.

Ich möchte euch allen von ganzem Herzen danken für eure Offenheit, eure Unterstützung und eure Freundschaft. In diesem Pfarrverband bin ich sehr gerne gewesen und ich werde diese Zeit immer in meinem Herzen tragen. Möge Gottes Segen euch auf eurem weiteren Weg begleiten und euch mit seiner Liebe umgeben.

In tiefer Dankbarkeit und Verbundenheit,

Marta Artmeier

Erstkommunionvorbereitung und Erstkommunion

„Jesus, wo wohnst Du? – Wir suchen Dich“

Unter diesem Motto stand die diesjährige Erstkommunionvorbereitung. Im Johannesevangelium hören wir, dass Jesus die Jünger und auch uns alle zu sich einlädt und sagt: „Kommt und seht!“ (Joh 1,39)
Jesus ist für alle Menschen da, er wohnt mitten unter uns, er ist für uns alle gestorben und auferstanden. Gott liebt jeden Menschen. Besonders greifbar und erfahrbar wird Seine Liebe und Gegenwart in dieser Welt in den eucharistischen Gaben von Brot und Wein. In dem Sakrament der Eucharistie können wir Seine Nähe in besonderer Weise spüren.
47 Kinder feierten heuer in unserem Pfarrverband ihre Erstkommunion. Die Vorbereitung war wieder ohne Coronapandemie-Einschränkungen möglich. In zahlreichen wöchentlichen Gruppenstunden, der Erstbeichte, bei einer Kirchen-, Sakristei- und Orgelführung sowie in mehreren gemeinsamen Gottesdiensten haben sich die Kinder auf diesen Tag vorbereitet.
An dieser Stelle nochmals einen herzlichen Dank an die Kommuniongruppenleiterinnen und -gruppenleiter, die mit großem Engagement die Kinder auf dem Weg zur Erstkommunion begleitet und sich dafür viel Zeit genommen haben!
Die Erstkommunion in St. Korbinian wurde an einem Gottesdienst am Samstag, 06. Mai und die Erstkommunion in St. Margaret an einem Gottesdienst am Samstag, 20. Mai gefeiert. Beide Gottesdienste wurden von der Band „Quo Vadis“ und mit Orgelmusik musikalisch festlich gestaltet. Die Kommunionkinder durften bei ihrer Erstkommunion zum ersten Mal den Leib Christi empfangen.
Dieses Jahr machten die Kinder nach ihrer Erstkommunion bei schönstem Frühlingswetter einen gemeinsamen Ausflug in den Wildpark Poing. Von den vielen Tieren, besonders von den Bären, waren alle ganz begeistert.

Wir wünschen den Kindern, dass in ihnen die Sehnsucht nach dem „Brot des Lebens“ lebendig bleibt. Jesus lädt uns immer wieder ein zur Gemeinschaft mit Ihm und gleichzeitig zur Gemeinschaft untereinander, so wie es die Kinder in der Kommuniongruppe erlebt haben.

Martin Baumeister, Marta Artmeier und Wolfgang Ring

Bibeltreff Sendling

"Gottes Wort - lebendig und kraftvoll"

Unter diesem Motto trifft sich zweimal im Monat (außerhalb der Ferien) eine engagierte Bibelgruppe. Bis zu 15 Personen kommen im Untergeschoß des Kindergartens St. Korbinian zusammen, um sich mit der Heiligen Schrift zu beschäftigen. Begleitet wird die Gruppe von Sr. Hanna Wagner (Schwestern vom Hl. Kreuz) und Pastoralassistentin Marta Artmeier.

Die Treffen werden eingeleitet mit Gesang und einem Gebet. Danach wird die Bibelstelle des kommenden Sonntags vorgetragen und gemeinsam ausgelegt. Die Teilnehmer:innen setzen sich auf verschiedene Arten damit auseinander. Die Verbindung zwischen unserem Alltag und der frohen Botschaft, die jeder für seine Lebenssituation benötigt, steht dabei im Vordergrund. Es findet ein reger Austausch von Gedanken und Erfahrungen statt, der jedem Einzelnen wertvolle Impulse für den Alltag gibt.

Die Vielfalt der Perspektiven und Erfahrungen in der Gruppe erweist sich als große Bereicherung. Jeder Einzelne bringt seine eigenen Lebenserfahrungen, Zweifel und Aha-Momente mit ein, die das Verständnis der Bibelstelle vertiefen. In den Diskussionen werden unterschiedliche Standpunkte beleuchtet, Fragen gestellt und Antworten gesucht. Es entsteht ein Raum des offenen Dialogs, in dem die Mitglieder voneinander lernen und gemeinsam wachsen können. Das ermöglicht, der „Frohen Botschaft" eine persönliche Bedeutung zu geben, die für die individuelle Lebenssituation der Teilnehmer:innnen relevant ist.

Durch die Gruppengespräche wird die Bibelstelle lebendig und anwendbar, sodass ein Perspektivenwechsel möglich ist und auch schwierige Situationen leichter bewältigt werden können.

In der Gruppe ist jede und jeder so willkommen, wie er oder sie ist. Durch das Teilen von Einsichten und Erfahrungen werden Kontakte geknüpft und gestärkt. Die Gruppe bietet Gemeinschaft und Ermutigung und freut sich immer über neue Bibel-Begeisterte.

Haben wir Ihre Neugierde geweckt? Dann besuchen Sie uns gerne an einem Donnerstagabend um 19:00 Uhr im Untergeschoß des Kindergartens in St. Korbinian. Die Termine können Sie dem aktuellen Pfarrblatt, einem Schaukastenplakat oder der Website des Pfarrverbands entnehmen.

Ihre
Sr. Hanna Wagner
und Marta Artmeier

In die kleinen Dinge hat der liebe Gott die großen Freuden hineingelegt.

Honoré de Balzac

Fastenbrechen im Pfarrverband Sendling
Eine Feier der Vielfalt und des Dialogs

Am Weißen Sonntag fand im Pfarrsaal St. Margaret ein „Fastenbrechen“ statt, das die Bedeutung des interreligiösen Dialogs hervorhob. Gemeinsam trafen sich drei Glaubensgemeinschaften – die katholische, die evangelische und die muslimische – zu einer besonderen Veranstaltung, die den interreligiösen Austausch und das gegenseitige Verständnis förderte.

Das Fastenbrechen, auch bekannt als Iftar, ist eine bedeutende religiöse Praxis im Islam, die während des heiligen Monats Ramadan stattfindet. Muslime fasten tagsüber und brechen ihr Fasten nach Sonnenuntergang. Dabei kommen Familien, Freunde und Gemeinschaften zusammen, um gemeinsam eine Mahlzeit einzunehmen und ihre Dankbarkeit zu zeigen. Das Fastenbrechen ist ein Symbol der Gemeinschaft und des Miteinanders.

Dieses Jahr durften auch Gläubige unseres Pfarrverbands und der evangelischen Himmelfahrtskirche das muslimische Fastenbrechen miterleben. Der Abend begann mit einem gemeinsamen Besuch der Kirche, bei dem Mitglieder aller drei Gemeinden Seite an Seite Platz nahmen.

Nach der Kirchenführung und einführenden Worten folgte im Pfarrsaal ein besonderer Moment des gemeinsamen Betens. Zuerst wurde ein Gebet in deutscher Sprache gesprochen, danach eine Sure von einem muslimischen Vertreter als Dankgebet rezitiert. Die Worte der Gebete wurden mit Respekt und Interesse von allen Anwesenden aufgenommen. Sie symbolisierten Verbindung und Verständnis zwischen den verschiedenen Glaubensrichtungen.

Die muslimische Gemeinschaft hatte ein köstliches und vielfältiges Buffet vorbereitet, das nach dem offiziellen Sonnenuntergang eröffnet wurde. Besonders erwähnenswert war die Möglichkeit, sich auszutauschen und kennenzulernen sowie Fragen zu stellen, um einander besser zu verstehen.

Der Abend war eine Gelegenheit, nicht nur Vorurteile abzubauen und Verständnis zu schaffen, sondern auch Vielfalt zu feiern, Gemeinsamkeiten zu entdecken und ein friedliches Miteinander in unserer Gesellschaft zu fördern.

Die positive Atmosphäre und die schönen Begegnungen an diesem Abend zeigten deutlich, dass ein solches Projekt eine Brücke zwischen den verschiedenen Glaubensgemeinschaften schlagen kann. Die Veranstaltung war ein großer Erfolg und ermutigte die Hauptamtlichen und die Vertreter aller Seiten, weitere gemeinsame Projekte zu planen.

Marta Artmeier und Michèle Burger

30. Fußwallfahrt nach Altötting
eine Jubiläumswallfahrt mit Aufregung

Nicht wie im letzten Pfarrbrief geschrieben die 20., sondern die 30. Fußwallfahrt haben wir vom 1. bis 4. Juni durchgeführt. 12 Frauen und Männer sind nach Altötting gegangen.
Wir sind zusammen gegangen, haben gemeinsam gebetet, haben Lieder aus unserem Liederheft gesungen. Wir haben auch miteinander geschwiegen und Gemeinschaft erlebt und auch immer wieder miteinander gelacht. Als Wallfahrergruppe haben wir uns aufgemacht, um die Muttergottes in Altötting anzubeten. Im Rucksack der Proviant für den Tag und unsere Anliegen, evtl. Zukunftspläne oder Ängste, Bitten, Dank und Anliegen, die uns von anderen Gläubigen mitgegeben worden sind.
Eigentlich sollte die 30. Wallfahrt schon im Juni 2020 stattfinden, doch es war nicht möglich, denn die Beschränkungen waren sehr streng. In den letzten 2 Jahren sind wir dann „nur“ mit dem Zug nach Altötting gefahren und haben für den Pfarrverband bei der Muttergottes gebetet.

Weil die meisten privaten Unterkünfte uns abgesagt haben, haben wir uns entschieden, in Gästehäusern und einfachen Hotels zu übernachten. Dadurch mussten wir teilweise eine neue Route planen, sie mit dem Fahrrad ausprobieren und wir konnten uns vorstellen, dass die Wallfahrt mit Gotteshilfe gelingen kann.

Am Donnerstag hat Marta Artmeier mit uns den Gottesdienst zum Auftakt gehalten. Dann sind wir zu zehnt mit dem öffentlichen Bus nach Gars gefahren. Wir haben uns gestärkt und dann ging es los.

Die große Tages-Etappe nach Aschau am Inn haben wir in kleinere Teile von ca. 4 bis 6 km Länge geteilt, danach gab es immer eine Trinkpause oder eine längere Pause. Wer „fußlahm“ war, konnte eine Etappe mit

dem Begleitfahrzeug mit dem Gepäck und dem Wasservorrat mitfahren. Die Etappe führte uns erst am Inn entlang und über den Trescherberg, wo wir in vielen früheren Wallfahrten auf einem Bauernhof übernachtet haben. Deshalb haben wir etwas in Nostalgie geschwelgt und über viele Gegebenheiten gesprochen. Nachdem wir diesen Berg hinter uns gelassen hatten, erreichten wir mit Aschau am Inn schon unser erstes Etappenziel. In der 1. Nacht haben wir im „Don-Bosco-Haus“ geschlafen, einem Gästehaus innerhalb eines Campus von verschiedenen Ausbildungsbetrieben für Menschen mit Handicap.

Am Freitag ging es dann nach dem Morgengebet weiter über St. Erasmus nach Mühldorf am Inn. Das war die längste Tages-Etappe. Wir waren zwar sehr müde, doch auch sehr dankbar, dass wir den 2. Tag geschafft haben. Übernachtet haben wir im Hotel Plaza Inn in Mühldorf am Inn.

Am Samstag sind wir nach dem Tagesimpuls von Mühldorf über Tüssling und Heiligenstadt nach Altötting gegangen. In Tüssling sind Sr. Hanna und Sr. Katharina, zwei Schwestern von Heiligen Kreuz, zu unserer Gruppe gestoßen. Nach einem Gebet in der Kirche von Heiligenstadt sind wir den Kreuzweg nach Altötting gegangen. In Altötting durften wir im Provinzialhaus der Schwestern vom Heiligen Kreuz übernachten. Vorher besuchten wir den Abendgottesdienst in der Basilika St. Anna und gingen bei der Lichterprozession um die Gnadenkapelle mit.

Am Sonntag haben wir den Tag mit einem Morgengebet begonnen. Nach dem Frühstück sind wir zur Messe in die Stiftskirche gegangen. Danach hatten wir Zeit, in der Gnadenkapelle die Muttergottes anzubeten und ihr unsere Anliegen vorzutragen. Einige Teilnehmer*innen haben Kerzen gestiftet, einige lassen Messen für ihre Anliegen lesen. Nach dem Mittagessen haben wir dann mit dem Zug den Heimweg angetreten. Wir sind zu einer Gruppe geworden, haben aufeinander geachtet und haben uns füreinander gefreut. Gott sei Dank!

Ich persönlich bin sehr dankbar, dass ich an dieser Wallfahrt teilnehmen durfte. Alle Teilnehmer*innen waren sich einig. Wir wollen die Wallfahrt im nächsten Jahr wieder durchführen.
Wallfahren, wäre das nicht auch etwas für Sie?

Michèle Burger

PFARRVERBANDSWALLFAHRT am 01. Mai

Ein bisschen spannend war es schon, wie viele Teilnehmer es wohl schließlich werden, zur ersten Wallfahrt des Pfarrverbandes nach der Corona-Pause! So zogen wir los und trafen uns am Morgen des 1. Mai in der U-Bahn. Schnell ermittelt, wer eine Fahrkarte braucht, und nach einem Kaffee zur Stärkung brachte uns der Zug nach Dürrnhaar, unserem Startpunkt. Roland Keller stimmte uns in einer Betrachtung an einem Wegkreuz auf das Thema der Wallfahrt, „Vergebung“, ein. Dort konnten wir unsere „Last“ schon einmal symbolisch in Form eines Steines ablegen. Der Weg ging, angeführt vom heiligen Korbinian, unserem Patronatsstangerl, weiter durch den Wald zur zweiten Station an der „Todesangst Christi Kapelle“, die Wolfgang Neuner gestaltete. Von hier aus konnten wir das Ziel unseres Fußmarsches, die Wallfahrtskirche „St. Leonhard zu Siegertsbrunn“ schon sehen. Dort zogen wir bei (von Hand gezogenem) Glockengeläut ein. Nach einem feierlichen Gottesdienst bekamen wir noch eine Kirchenführung, in der wir auch allerhand zur historischen Wallfahrt erfuhren, welche hier eine lange Tradition hat. Der Ausflug endete mit einem herzhaften Mittagessen!

Vorschau: Wenn alles klappt, folgen wir der Einladung von „Fernsehpfarrer" Michael Witti nach Feichten, Lkr. Altötting. Er hat uns bei der Erstprofess von Sr. Jana eingeladen.

Michael Pfeiffer

Pfarrfronleichnam 2023

Bei strahlendem Sonnenschein fand das Pfarrfronleichnamsfest statt!

Anschließend an den musikalisch wunderschön gestalteten Gottesdienst ging es in einer langen Prozession durch die Straßen Sendlings.

Bei der ersten Station vor der Evangelischen Himmelfahrtskirche wurden wir sehr herzlich empfangen.

Weiter ging es dann zur zweiten Station, wo uns das KiWoGo-Team aus St. Korbinian bereits erwartete.

Gut abgesichert ging es nun weiter nach St. Korbinian. Nach einer Andacht und dem feierlichen Schlußsegen in der Pfarrkirche gab es Weißwürste und Wiener im Garten. Natürlich waren auch genügend Getränke vorhanden, die bei der herrschenden Temperatur sehr wichtig waren. Dazu hat das Team des „Frauenstammtisch Korbinian“ heuer ein reichhaltiges Kuchenbuffet gezaubert und alle noch mit Kaffee und Kuchen verwöhnt.

Sr. Franziska spielte uns wieder mit der Ziach auf und Sr. Hanna organisierte ein tolles, abwechslungsreiches Kinderprogramm mit Kinderschminken, Kinderrally und Spielen.

Ein herzliches Dankeschön geht an die vielen fleißigen Helferinnen und Helfer, die es so wieder ermöglicht haben, dass wir ein wunderschönes Pfarrfronleichnamsfest feiern konnten.

Heidi Einzinger

Kirchenmusik im Pfarrverband

PATROZINIUM - Festgottesdienst
am Sonntag, 23.7.2023 um 9:30 Uhr in St. Margaret
Carl Maria von Weber: Missa Sancta Nr. 1 Es-Dur („Freischützmesse“), Op.75a (1818)
Chor und Orchester St. Margaret
Susanne Bernhard - Sopran, Victória Real - Alt, Joachim Schwarz - Tenor, Tobias Neumann - Bass
Christian Bischof - Orgel
Christoph Koscielny - Leitung

Jugend-Gottesdienst
Sonntag, 15.10.2023 um 10.30 Uhr in St. Margaret
Bob Chilcott: A little jazz mass
Gospelchor und Band
Leitung: Christoph Koscielny

Chorkonzert
Sonntag, 12.11.2023 um 17 Uhr in St. Margaret
W.A. Mozart: Requiem
Chor St. Margaret und St. Korbinian
Solisten, Orchester
Leitung: Christoph Koscielny

Patrozinium
Sonntag, 19.11.2023 um 10 Uhr in St. Korbinian
J. Haydn: Orgelsolomesse
Chor St. Margaret und St. Korbinian
Orchester
Orgel: Christian Bischof
Leitung: Christoph Koscielny

Änderungen in der Kirchenmusik

Unser Kirchenmusiker Christian Bischof ist seit 1. März 2023 Orgelsachverständiger und leitet das Orgelwesen im Erzbistum München und Freising als Hauptverantwortlicher. Deshalb wird seine Stelle im Pfarrverband Sendling weiter reduziert. Da wir zwei Kirchenmusiker haben, liegt es nahe, dass nicht jeder die gleichen Aufgabengebiete hat. Somit wird nun Christoph Koscielny mit Ausweitung seiner Stelle auf 100% schwerpunktmäßig in der Chorarbeit wirken und Christian Bischof im Bereich Orgel.

Eine damit einhergehende neue Veränderung ist nun die Zusammenlegung beider Kirchenchöre. Derzeit wird hier fleißig geübt für die Freischütz-Messe, die am Patrozinium von St. Margaret mit Solisten und großem Orchester musiziert wird. Im Oktober fährt der große Kirchenchor zu einem Probenwochenende nach Scheyern, um dort besonders das Konzert mit dem Requiem von Mozart vorzubereiten. Dieses Konzert ist ein Projekt des Kirchenchores und damit auch offen für Interessierte, die in St. Margaret beim großen Konzert mitsingen möchten.

Außerdem möchten wir mit dem Senioren-Chor ein neues Angebot starten, das sich an alle Senioren wendet, die entweder neu mit dem Chorgesang anfangen möchten oder nach dem Beenden vom aktiven Mitwirken im Kirchenchor weitersingen möchten.

Alle musikalischen Gruppen werden in beiden Kirchen unseres Pfarrverbandes in Gottesdiensten oder Konzerten singen. Es gibt nun folgende Angebote im Bereich der Kirchenmusik für den Pfarrverband, zu denen wir Sie herzlich einladen.

Kirchenchor: Chorproben jeden Dienstag um 19.45 Uhr im Pfarrsaal von St. Margaret
Gospelchor: Chorproben jeden Donnerstag um 19.45 Uhr im Pfarrsaal von St. Korbinian
Seniorenchor: Chorproben jeden Mittwoch um 10.00 Uhr im Pfarrsaal von St. Korbinian

Projektbezogene Musikensembles:
Choralschola: Chorprobe mittwochs um 20.15 Uhr im Pfarrsaal von St. Korbinian
Kammerchor: Chorprobe donnerstags um 19.45 Uhr im Pfarrsaal von St. Margaret

Anmeldungen bitte an den Chorleiter Christoph Koscielny:
ckoscielny@ebmuc.de

Junge Kirchenmusik Sendling

Die Kinder und Jugendlichen in unseren Chören freuen sich schon auf drei Fahrten mit viel Musik und Begegnungen mit anderen Chören. Als

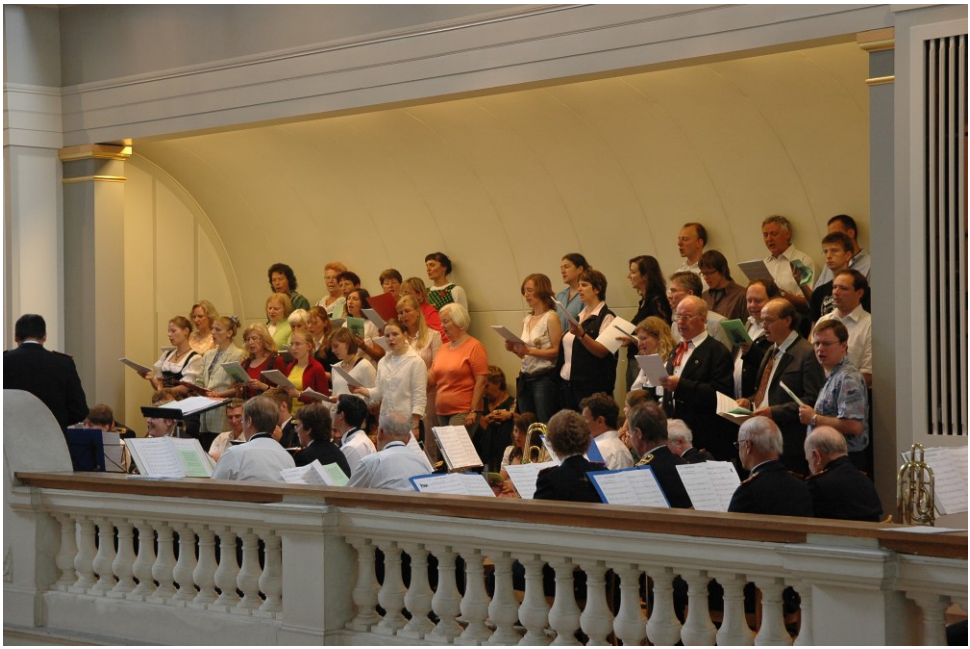
erstes wird der Kinderchor vom 20. bis 22. Oktober ein Wochenende in Scheyern beim Kinderchortreffen des Bistums München und Freising verbringen. Der Jugendchor gestaltet musikalisch mit anderen Jugendchören einen Gottesdienst bei der Landshuter Hochzeit am 16. Juli. Zum Jahreswechsel fährt dann der Jugendchor zum großen internationalen Chortreffen nach Rom vom 28. Dezember bis zum 2. Januar. Wir würden uns über mehr singbegeisterte junge Sängerinnen und Sänger in unseren Chorgruppen freuen. Kommt einfach zu einer Probe und probiert das Singen im Chor aus. Die Gruppen und Zeiten sind:

Vorchor:
Vorschule und 1. Klasse
Chorproben jeden Dienstag um 16.00 Uhr im Chorraum von St. Margaret
oder jeden Mittwoch um 16.00 Uhr im Pfarrsaal von St. Korbinian

Kinderchor
2. bis 4. Klasse
Chorproben jeden Freitag um 16.00 Uhr im Chorraum von St. Margaret

Jugendchor
Chorproben jeden Freitag um 17.00 Uhr im Chorraum von St. Margaret

Anmeldungen bitte an den Chorleiter Christoph Koscielny:
ckoscielny@ebmuc.de



Feier der Erstprofess von Sr. Jana

Mit einer musikalisch eindrucksvollen Vesper am 26. März 23 feierte der Pfarrverband Sendling in St. Korbinian die Erstprofess von Sr. Jana Stadler. Tags zuvor hatte sie im Provinzhaus der Schwestern vom Hl. Kreuz in Altötting die Erstprofess abgelegt. Im Pfarrverband Sendling hatte Sr. Jana sich die letzten Jahre während ihrer Ordensausbildung ehrenamtlich eingebracht. So konnte sie Theorie und Praxis der Noviziatsausbildung verbinden und reflektieren. Ihre Expertise als Gemeindereferentin kam dabei deutlich zum Tragen.

Das Miteinander im Pfarrverband war am 26. März in der Gebetsgemeinschaft während der Vesper deutlich zu spüren. Eine große Gruppe von Gläubigen aus St. Korbinian und St. Margaret nahmen mit innerem Engagement daran teil.

Die Freude aller war auch beim anschließenden Stehempfang im Pfarrheim in frohen Begegnungen und gutem Austausch zu spüren. Sr. Hanna und Sr. Katharina, die zusammen mit Sr. Jana im Noviziat waren, hatten ein Fragespiel vorbereitet, das manche Lachmuskeln strapazierte. Mit einem gemeinsam gesungenen Lied unter der Leitung von Kirchenmusiker Christoph Koscielny klang der gelungene Abend aus.

Wir Schwestern vom Hl. Kreuz sind eine internationale Ordensgemeinschaft, die zur franziskanischen Familie gehört. Gegründet 1844 in Menzingen im Kanton Zug in der Innerschweiz für die Mädchenbildung wirken wir auf vier Kontinenten. Jede Schwester wird aber im jeweils eigenen Land eingesetzt. So arbeitet Sr. Jana bereits als Religionslehrerin im Raum Altötting.

Sr. Franziska Mitterer

GOTTESDIENSTE

M = Pfarrkirche St. Margaret, Margaretenplatz 1
AK = Alte Kirche, Plinganserstr. 1
K = Pfarrkirche St. Korbinian, Gotzinger Platz 2

Sa 15.07. Hl. Bonaventura, Ordensmann, Bischof, Kirchenlehrer

17:30 Uhr AK Rosenkranz des Pfarrverbands
18:00 Uhr AK Vorabendmesse des Pfarrverbands

So 16.07. 15. SONNTAG IM JAHRESKREIS

08:30 Uhr M Hl. Messe des Pfarrverbands
09:45 Uhr PZ Kleinkindgottesdienst im Pfarrzentrum, Georgsaal
10:00 Uhr K Hl. Messe
10:30 Uhr M Hl. Messe
18:00 Uhr K Evening Prayer für junge Menschen mit den Firmlingen

---

Sa 22.07. Hl. Maria Magdalena

17:30 Uhr M Rosenkranz des Pfarrverbands
18:00 Uhr M Vorabendmesse des Pfarrverbands

So 23.07. 16. SONNTAG IM JAHRESKREIS

09:30 Uhr M **Festgottesdienst - PATROZINIUM** (Chor und Orchester) mit Verabschiedung von Frau Marta Artmeier, anschl. Pfarrfest
10:00 Uhr K Hl. Messe

Sa 29.07. Hl. Martha von Betanien

17:30 Uhr M Rosenkranz des Pfarrverbands
18:00 Uhr M Vorabendmesse des Pfarrverbands

So 30.07. 17. SONNTAG IM JAHRESKREIS

09:00 Uhr K Hl. Messe
10:30 Uhr M Hl. Messe mit Totengedenken - Orgelmesse

Sa 05.08. Weihe der Basilika Santa Maria Maggiore in Rom

17:30 Uhr M Rosenkranz des Pfarrverbands
18:00 Uhr M Vorabendmesse des Pfarrverbands

So 06.08. 18. SONNTAG IM JAHRESKREIS – Beginn der Sommer-Gottesdienstordnung

09:00 Uhr K Hl. Messe
10:30 Uhr M Hl. Messe

Sa 12.08. Sel. Karl Leisner, Priester, Märtyrer und hl. Johanna Franziska von Chantal

17:30 Uhr M Rosenkranz des Pfarrverbands
18:00 Uhr M Vorabendmesse des Pfarrverbands

So 13.08. 19. SONNTAG IM JAHRESKREIS

09:00 Uhr K Hl. Messe
10:30 Uhr M Hl. Messe

Di 15.08. MARIÄ AUFNAHME IN DEN HIMMEL - Kräutersegnung

Bei allen Gottesdiensten Segnung der Kräuterbuschen
09:00 Uhr K Festgottesdienst mit Kräuterweihe
10:30 Uhr M Festgottesdienst mit Kräuterweihe

Sa 19.08. Hl. Johannes Eudes, Priester, Ordensgründer

17:30 Uhr M Rosenkranz des Pfarrverbands
18:00 Uhr M Vorabendmesse des Pfarrverbands

So 20.08. 20. SONNTAG IM JAHRESKREIS

09:00 Uhr K Hl. Messe
10:30 Uhr M Hl. Messe

Sa 26.08. Samstag der 20. Woche im Jahreskreis

17:30 Uhr M Rosenkranz des Pfarrverbands
18:00 Uhr M Vorabendmesse des Pfarrverbands

So 27.08. 21. SONNTAG IM JAHRESKREIS

09:00 Uhr K Hl. Messe
10:30 Uhr M Hl. Messe (mit Totengedenken)

Sa 02.09. Hl. Nonnosus, Abt

17:30 Uhr M Rosenkranz des Pfarrverbands
18:00 Uhr M Vorabendmesse des Pfarrverbands

So 03.09. 22. SONNTAG IM JAHRESKREIS

09:00 Uhr K Hl. Messe
10:30 Uhr M Hl. Messe

Di 05.09. Hl. Mutter Teresa

15:00 Uhr M **Festgottesdienst zu Ehren der hl. Mutter Teresa von Kalkutta**
Kollekte für die Mutter-Teresa-Schwestern

Sa 09.09. Hl. Petrus Claver, Ordenspriester

17:30 Uhr M Rosenkranz des Pfarrverbands
18:00 Uhr M Vorabendmesse des Pfarrverbands

So 10.09. 23. SONNTAG IM JAHRESKREIS

09:00 Uhr K Hl. Messe
10:30 Uhr M Hl. Messe

Sa 16.09. Hl. Kornelius, Papst und hl. Cyprian, Bischof, Märtyrer

17:30 Uhr M Rosenkranz des Pfarrverbands
18:00 Uhr M Vorabendmesse des Pfarrverbands

So 17.09. 24. SONNTAG IM JAHRESKREIS – Ende der Sommer-Gottesdienstordnung

08:30 Uhr M Hl. Messe des Pfarrverbands
10:00 Uhr K Hl. Messe
10:30 Uhr M Hl. Messe, anschl. Kirchenkaffee
18:00 Uhr K Evening Prayer für junge Menschen

Sa 23.09. Hl. Pio von Pietrelcina (Padre Pio), Ordenspriester

17:30 Uhr M Rosenkranz des Pfarrverbands
18:00 Uhr M Vorabendmesse des Pfarrverbands

So 24.09. 25. SONNTAG IM JAHRESKREIS

08:30 Uhr M Hl. Messe des Pfarrverbands mit Totengedenken
10:00 Uhr K Hl. Messe mit den Firmlingen des Pfarrverbands
10:30 Uhr M Hl. Messe - Orgelmesse

Sa 30.09. Hl. Hieronymus, Priester, Kirchenlehrer

17:30 Uhr M Rosenkranz des Pfarrverbands
18:00 Uhr M Vorabendmesse des Pfarrverbands

So 01.10. 26. SONNTAG IM JAHRESKREIS - ERNTEDANK

Bei allen Gottesdiensten Segnung der Erntegaben

08:30 Uhr M Hl. Messe des Pfarrverbands
10:00 Uhr K Hl. Messe
10:30 Uhr M Hl. Messe
17:15 Uhr M Erster feierlicher Oktober-Rosenkranz

Sa 07.10. Gedenktag Unserer Lieben Frau vom Rosenkranz

17:15 Uhr M Oktober-Rosenkranz
18:00 Uhr M Vorabendmesse des Pfarrverbands

So 08.10. 27. SONNTAG IM JAHRESKREIS

08:30 Uhr M Hl. Messe des Pfarrverbands
10:00 Uhr K Hl. Messe
10:30 Uhr M Hl. Messe mit den Firmlingen, anschl. Kirchenkaffee
17:15 Uhr M Oktober-Rosenkranz

Sa 14.10. Hl. Kallistus I., Papst, Märtyrer

17:15 Uhr M Oktober-Rosenkranz
18:00 Uhr M Vorabendmesse des Pfarrverbands

So 15.10. 28. SONNTAG IM JAHRESKREIS - KIRCHWEIH

Tag der Ewigen Anbetung in St. Korbinian
08:30 Uhr M Hl. Messe des Pfarrverbands - Marienverein
10:00 Uhr K Hl. Messe
10:30 Uhr M Hl. Messe mit den Firmlingen
17:15 Uhr M Oktober-Rosenkranz
18:00 Uhr K Evening Prayer für junge Menschen

Sa 21.10. Hl. Ursula u. Gefährtinnen, Märtyrinnen

17:15 Uhr M Oktober-Rosenkranz
18:00 Uhr M Vorabendmesse des Pfarrverbands

So 22.10. 29. SONNTAG IM JAHRESKREIS

08:30 Uhr M Hl. Messe des Pfarrverbands
10:00 Uhr K Hl. Messe
10:30 Uhr M Hl. Messe
17:15 Uhr M Oktober-Rosenkranz

Sa 28.10. HL. SIMON UND HL. JUDAS, Apostel

10:00 Uhr M Firmung mit Abt Markus Eller OSB Scheyern
17:15 Uhr M Oktober-Rosenkranz
18:00 Uhr M Vorabendmesse des Pfarrverbands

So 29.10. 30. SONNTAG IM JAHRESKREIS

08:30 Uhr M Hl. Messe des Pfarrverbands mit Totengedenken
10:00 Uhr K Hl. Messe
10:30 Uhr M Hl. Messe - Orgelmesse
17:15 Uhr M Oktober-Rosenkranz

Mi 01.11. ALLERHEILIGEN

10:00 Uhr K Festgottesdienst
10:30 Uhr M Festgottesdienst
15:00 Uhr Gräbersegnung am Sendlinger Friedhof

Do 02.11. ALLERSEELEN

19:00 Uhr M Festliches Requiem für alle Verstorbenen im Pfarrverband

---

Sa 04.11. Hl. Karl Borromäus, Bischof

17:30 Uhr M Rosenkranz des Pfarrverbands
18:00 Uhr M Vorabendmesse des Pfarrverbands

So 05.11. 31. SONNTAG IM JAHRESKREIS

08:30 Uhr M Hl. Messe des Pfarrverbands
10:00 Uhr K Hl. Messe
10:30 Uhr M Hl. Messe

Sa 11.11. Hl. Martin, Bischof

17:30 Uhr M Rosenkranz des Pfarrverbands
18:00 Uhr M Vorabendmesse des Pfarrverbands

So 12.11. Hl. Josaphat, Bischof, Märtyrer u. hl. Arsacius

08:30 Uhr M Hl. Messe des Pfarrverbands
10:00 Uhr K Hl. Messe
10:30 Uhr M Hl. Messe, anschl. Kirchenkaffee

Sa 18.11. Weihetag der Basiliken St. Peter und St. Paul zu Rom

17:30 Uhr M Rosenkranz des Pfarrverbands
18:00 Uhr M Vorabendmesse des Pfarrverbands

So 19.11. Hl. Elisabeth von Thüringen, Landgräfin

08:30 Uhr M Hl. Messe des Pfarrverbands
10:00 Uhr K Festgottesdienst - **PATROZINIUM**
10:30 Uhr M Hl. Messe

Sa 25.11. Hl. Katharina v. Alexandrien, Jungfrau, Märtyrin

17:30 Uhr M Rosenkranz des Pfarrverbands
18:00 Uhr M Vorabendmesse des Pfarrverbands

So 26.11. CHRISTKÖNIG

08:30 Uhr M Hl. Messe des Pfarrverbands mit Totengedenken
10:00 Uhr K Hl. Messe
10:30 Uhr M Hl. Messe - Orgelmesse

Fr 01.12. Freitag der 34. Woche im Jahreskreis - Herz-Jesu-Freitag

17:15 Uhr M Wallfahrt nach Maria Altenburg

Sa 02.12. Hl. Luzius, Bischof, Märtyrer

17:30 Uhr M Rosenkranz des Pfarrverbands
18:00 Uhr M Vorabendmesse des Pfarrverbands mit Segnung der Adventskränze

---

So 03.12. 1. ADVENT

Bei allen Gottesdiensten Segnung der Adventskränze
08:30 Uhr M Hl. Messe des Pfarrverbands
10:00 Uhr K Hl. Messe
10:30 Uhr M Hl. Messe
18:00 Uhr K Evening Prayer für junge Menschen

Eventuell kurzfristig nötige Änderungen in der Gottesdienstordnung, sowie die Zeiten der Werktagsmessen entnehmen Sie bitte der Homepage und dem Pfarrblatt.

Bitte beachten Sie die geänderte Gottesdienstordnung während der Sommerferien

Samstag	18:00 Uhr / Vorabendmesse in St. Margaret
Sonntag	**09:00 Uhr** / Hl. Messe in St. Korbinian 10:30 Uhr / Hl. Messe in St. Margaret
Montag	08:30 Uhr / Hl. Messe in St. Margaret
Dienstag	08:30 Uhr / Hl. Messe im Kloster der MC
Mittwoch	19:00 Uhr / Hl. Messe in der alten Sendlinger Kirche
Donnerstag	17:30 Uhr / Vesper in St. Korbinian 18:00 Uhr / Hl. Messe in St. Korbinian

Oktober-Rosenkranz im Pfarrverband

In St. Margaret beten wir jeden Tag den Oktoberrosenkranz:
Täglich um 17:15 Uhr, am Mittwoch um 18:15 Uhr vor der Abendmesse; Samstag und Mittwoch jeweils als feierlicher Rosenkranz mit Aussetzung.
In St. Korbinian beten wir den Oktober-Rosenkranz jeden Montag und Mittwoch um 17:30 Uhr.

Wallfahrt nach Maria Altenburg

Am Freitag, 01. Dezember findet wieder die traditionelle Wallfahrt nach Maria Altenburg statt.

Es wäre schön, wenn zu dieser besonderen Wallfahrt viele Pfarreimitglieder mitfahren würden. Die Stimmung und Atmosphäre bei der Wanderung bei Kerzenschein zu der herrlich auf dem Hügel liegenden Marienkirche und der anschließende Gottesdienst sind eine wunderschöne Einstimmung auf den Advent.

Abfahrt ist um 17.30 Uhr vor der Pfarrkirche St. Margaret.

Buskosten: 13,00 Euro (Kinder bis 14 Jahre frei)

Mindestteilnehmerzahl: 25 Personen

Eine Anmeldung ist bis spätestens 20.11.2023 in einem der Pfarrbüros möglich.

Kirchencafé in St. Margaret

Nach der Pandemie und den ganzen Beschränkungen tut es soooo gut, wenn wir uns ungezwungen bei einer Tasse Kaffee oder einem Glas Sekt unterhalten können. Es gibt auch immer etwas Kleines zum Essen. Sowohl „Wiederholungstäter“ als auch Menschen, die zufällig vorbeischauen oder Menschen, die in der Kirche beten wollen, sind hier zu finden. Sie unterhalten sich über Verschiedenes: über die Lesungen, die Predigt, die Neuigkeiten im Stadtteil oder andere Themen.

Wenn es jetzt bald wärmer wird, werden wir das Kirchencafé auch wieder bei offenem Hauptportal in oder vor der Kirche anbieten. Feste Preise gibt es nicht, doch wir freuen uns über Spenden zur Kostendeckung und wenn etwas übrigbleibt, dann ist das für einen guten Zweck im Pfarrverband.

Wir unterstützen auch den Pfarrgemeinderat beim Pfarrfest oder beim Frühschoppen.

Inzwischen sind wir immer wieder angesprochen worden, wann denn das nächste Kirchencafé stattfindet. Wir versuchen, das Café einmal pro Monat zu veranstalten. Es wird im Pfarrblatt und im Schaukasten angekündigt.

Das Team freut sich immer über Verstärkung.

Wir freuen uns, wenn wir uns beim nächsten Kirchencafé treffen.

Auf Wiedersehen

Das Kirchencafé-Team

Das Pfingstlager 2023

Auch dieses Jahr konnten wir wieder mal mit einer wundervollen Truppe ins Pfingstlager verreisen.

Von dieser schönen, freudigen und nur sonnigen Zeit will ich, ein Mitglied der Pfarrjugend St. Margaret, euch Lesern erzählen.

Nachdem wir in der Jugendherberge Falkenberg angekommen waren, unsere Betten bezogen, zusammen zu Abend gegessen und eine Nacht schon in unseren Betten schliefen, begann schon der erste Tag mit einer kleinen Erfrischung, und zwar in der Weidener Thermenwelt. Entspannung und Abenteuer lagen in der Therme nah einander. Es gab sowohl im Außenbereich große Entspannung unter den Wasserfällen für die Leiter*innen, als auch für nicht nur Ruhe suchende Kinder einen Wildwasserkanal. Die Kinder hatten riesigen Spaß, sich in die Stromschnellen zu stürzen und jegliche sprudelnden Wassermassen zu bezwingen.

Am zweiten Tag ging es zur Minigolf-Anlage Großbüchlberg. Mit 18 abwechslungsreichen Bahnen inklusive einem 25m-Weitschlag garantierte das Minigolfen für Spaß und Spannung. Für eine kleine Abkühlung und Fahrspaß sorgte danach die Sommerrodelbahn Großbüchlberg, die uns eine einzigartige Panoramaaussicht über das Stiftland verschaffte.

Nach dieser rasanten und spaßigen Fahrt kehrten wir zu der Jugendherberge zurück. Wir beendeten noch nicht den Tag mit einem Abendlob, bei welchem wir uns erzählten, was wir an diesem Tag besonders schön fanden (oder was unser Herz in diesem Moment begehrt hat.), sondern mit einer kleinen Nachtwanderung.

Als wir um 22 Uhr abends aufbrachen und vor einem kleinen dunklen Waldstück Halt machten, wurde den Kindern eine Gruselgeschichte erzählt über einen Jäger, der immer noch im Wald herumwandert und seine Unruhen treibt. Die Truppe wurde in zwei Gruppen aufgeteilt mit jeweils einer Begleitperson und musste zwei verschiedene Wege gehen. Was die Kinder nicht wussten, war, dass mehrere von den Leiter*innen vorausgegangen waren, um diese an verschiedenen Ecken zu erschrecken. Leider, leider haben wir von den erschrockenen Gesichtern keine Fotos geschossen, aber diese

Möglichkeit bietet sich ja vielleicht nächstes Jahr.

Am Freitag entdeckten wir auf unserer Wanderung zur Burg Falkenberg das wildromantische und ursprüngliche Naturschutzgebiet Waldnaabtal zwischen Falkenberg und Windischeschenbach. Es ist geprägt durch hoch aufragende Felsengebilde und eine außergewöhnliche Flora und Fauna. Lichtgrüne Farnwedel, zartfarbige Blumensterne, helle Birken und Buchen, silbrige Wellenkämme und die weißen Schaumkronen des Wassers geben dem Tal einen mystischen Charakter.

An der Burg angekommen, wurden wir sofort willkommen geheißen und durch die Burg Falkenberg geführt. Man erfuhr, dass seit 2009 die Fahne des Markts Falkenberg auf der Burg weht. Die Marktgemeinde hat ihr Wahrzeichen von der Familie des Grafen von der Schulenburg erworben mit der Absicht, das historisch wertvolle Baudenkmal umfassend zu sanieren und der Öffentlichkeit mit erweiterter Nutzung zugänglich zu machen. Der Markt verpflichtete sich, zum Andenken an den früheren Besitzer und Diplomaten Friedrich-Werner Graf von der Schulenburg in der Burg ein Museum einzurichten.

Nach dieser wundervollen Führung hatten die Kinder den ganzen Nachmittag für sich. Sie verbrachten ihre Freizeit auf dem Feld und spielten entweder Basketball, Federball, Billard oder Tischtennis bis zum Abendessen.

Nach alledem kam schließlich am Samstag der lang ersehnte Postenlauf. Der Postenlauf ist ein Orientierungslauf für die Kinder. Das Ziel ist es, alle Aufgaben so gut wie möglich zu bewältigen (Wegaufgaben, Leiterfragen, spannende Aufgaben an den vier Posten und das Erstellen einer Bildergeschichte). Dadurch sind sehr kreative und auch sehr lustige Texte und Bilder entstanden. An einem Posten bauten sie ein Floss aus Stöcken, Moos und etlichen anderen Sachen aus der Natur, an dem zweiten Posten mussten sie einen schweren Eierlauf im Wald, sowie auch Dosenwerfen und Limbo bewältigen. Der dritte Posten war ein Quizposten und am letzten Posten spielten die Kinder gegen die Leiter*innen „Wasser Pong“, bei dem sie versuchen mussten, mit einem Tisch-Tennisball

auf ihrer gegenüberliegenden Seite in einen Becher voller Wasser zu treffen. Den Postenlauf beendeten wir mit einem kleinen Gottesdienst und saßen danach mit Stockbrot, Marshmallows und Musik am Lagerfeuer. Am Sonntag hatten wir dann eine entspannte Heimreise und sind gegen Nachmittag wieder am Pfarrheim angekommen.

Zusammenfassend kann man sagen, dass dieses Pfingstlager eine wundervolle Woche war, nicht nur wegen der Burg Falkenberg, dem Erlebnisbad oder dem Postenlauf, sondern wegen der Kinder und Leiter*innen. Sie haben aufeinander aufgepasst, einander geholfen, haben niemanden ausgeschlossen und sind respektvoll und liebevoll miteinander umgegangen. So etwas mitzuerleben ist schlicht und ergreifend eine tolle Erfahrung. Ohne diese Erfahrung wäre das Pfingstlager kein Pfingstlager. Und wir freuen uns schon sehr auf nächstes Jahr :)

Laura Zubic

Förderverein Kirchenmusik an St. Margaret e.V.: Beeindruckende Konzerte zum Start in die Konzertsaison!

Gleich beim ersten Konzert der Saison anlässlich des 150. Geburtstages des Komponisten Max Reger konnte man es wieder auf eine ganz besondere Art und Weise spüren: Unsere Margaretenorgel ist mit ihrem deutsch-spätromantischen Klanggepräge prädestiniert für die Interpretation romantischer Werke – und so durften die Zuhörer am 19.03.23 Werke in einer selten gehörten klanglichen Authentizität erleben. In diesem Konzert „In memoriam Max Reger“ kamen Werke von Reger, Bach und Wagner zu Gehör, beeindruckend vorgetragen von unserem Kirchenmusiker Christian Bischof.

Nach dem großen Erfolg der letztjährigen 1. Internationalen Orgelwochen in St. Margaret München und dem positiven Feedback unserer Gäste war es uns eine große Freude, Ihnen erneut ein Programm voller einzigartiger musikalischer Erlebnisse und künstlerischer Meisterleistungen vorstellen zu dürfen.

Und so starteten wir in die 2. Internationalen Orgelwochen in St. Margaret München - **"mai.ORGEL.2023“**. Verschiedene international renommierte Organisten brachten in unterschiedlichen Konzertformaten unsere wunderbare Margaretenorgel zum Klingen. Eröffnet wurden die 2. Internationalen Orgelwochen am 30. April 2023 mit einer „Langen Nacht der Orgel“: Nach einer Orgelführung mit Christian Bischof konnten unsere Konzertbesucher in 6 Kurzkonzerten die facettenreiche Klangschönheit unserer Orgel erleben. Weitere Konzerte folgten bis zum 14. Mai 2023 – jeweils sonntags um 17.00 Uhr und mittwochs um 20.00 Uhr. Sehr gerne wurde von den Konzertbesuchern die Möglichkeit angenommen, nach dem ein oder anderen Konzert bei einem Glas Wein mit den Organisten ins Gespräch zu kommen. An dieser Stelle gilt unser ganz herzlicher Dank dem Sendlinger Bezirksausschuss, ohne dessen großzügige Unterstützung diese Orgelwochen bei freiem Eintritt nicht hätten stattfinden können.

Auch unsere traditionelle Orgelreihe „Orgelmatineen zur Marktzeit“, die ab Mitte Mai im zweiwöchigen Rhythmus stattfand, erfreute sich in insgesamt 5 Kurzkonzerten einer stetig steigenden Zuhörerzahl. Organistinnen und Organisten aus der Region München brachten unterschiedliche Werke zum Erklingen. Somit hatten die Besucher von 11.30 Uhr bis zum 12-Uhr-Läuten die Möglichkeit, bei freiem Eintritt der Orgelmusik zu lauschen und anschließend an einer Orgelführung teilzunehmen.

Wenn Sie dieses Programm in Händen halten, lauschen Sie vielleicht gerade den Klängen der „Freischütz-Messe“ von Carl Maria von Weber,

vorgetragen von unserem Chor St. Margaret/St. Korbinian unter dem neuen Chorleiter Christoph Koscielny. Das detaillierte musikalische Programm zum Patrozinium am 23.07.23 stellt Ihnen Herr Koscielny in diesem Pfarrbrief gesondert vor.

Gerne dürfen wir Sie bereits heute auf unsere geplanten Orgelsoiréen bei Kerzenschein aufmerksam machen. Merken Sie sich bitte den 22.09.23, 13.10.23 (im Anschluss an unsere Mitgliederversammlung), 17.11.23 und 15.12.23, jeweils um 20.15 Uhr, vor.

Die Besucher unserer Orgelsoiréen sind immer wieder von diesen kleinen beglückenden Auszeiten vom Alltag begeistert, denn der Schein von 100 brennenden Kerzen, Orgelwein und Tee machen diese Konzerte zu einem ganz besonderen unvergesslichen Erlebnis.

Die anspruchsvollen Konzertangebote konnte unser Förderverein nur mit Ihrer Hilfe und finanziellen Unterstützung durchführen. Dafür möchten wir uns ganz herzlich bedanken! Unser Förderverein und unsere Musik werden durch Sie lebendig – wir brauchen Sie auch weiterhin! Wenn Sie uns unterstützen wollen, freuen wir uns über eine Spende (das Spendenkonto finden Sie im Anschluss) oder über Ihre Mitgliedschaft in unserem Förderverein. Mit einer Einzelmitgliedschaft zum Jahresbeitrag ab 30 Euro oder einer Ehe-/Partnerschaft zu 50 Euro unterstützen Sie die Vorhaben unseres gemeinnützigen Vereins. Über Ihren Jahresbeitrag, der jeweils im 1. Quartal eines Jahres eingezogen wird und steuerlich abzugsfähig ist, erhalten Sie eine Zuwendungsbestätigung. Auf der Homepage des Pfarrverbandes, in unserer Pfarrkirche und im Pfarrbüro finden Sie weitere Informationen und das Aufnahmeformular.

Schon jetzt freuen wir uns auf ein Wiedersehen bei unseren Konzerten und Aktionen und wünschen Ihnen von Herzen schöne Sommertage!

Für den ganzen Vorstand
Ihre

Heidi Kraus

Spendenkonto:

Förderverein Kirchenmusik St. Margaret e.V.
Stadtsparkasse München
IBAN: DE61 7015 0000 0908 1458 57

Nachruf für Andrea Götzke:

Am 26. März erreichte uns die unendlich traurige Nachricht, dass unser Vorstandsmitglied Frau Andrea Götzke völlig überraschend im Alter von 61 Jahren gestorben ist.

Frau Götzke war seit mehr als 20 Jahren Mitglied im Förderverein Kirchenmusik an St. Margaret e.V. und wurde am 15. Februar 2006 einstimmig zur Schriftführerin gewählt. Sie konnten in jedem Pfarrbrief einen informativen Artikel von ihr über die Angebote und Veranstaltungen des Fördervereins lesen.

Unzählige Vorstands-Protokolle hat sie verfasst und die Kommunikation mit den Vereinsmitgliedern per Brief oder im persönlichen Gespräch intensiv gepflegt.

Mit viel Herzblut und Hingabe hat sie alle Aktionen rund um die Spendenakquise für die Orgelsanierung unterstützt – an den Verkaufsständen des Fördervereins oder bei den Catering-Angeboten der Orgelmatineen.

Wir verdanken ihrem herausragenden Engagement in allen Bereichen unserer Vereinsarbeit sehr viel. Andrea war die Seele unseres Vereins. Sie fehlt uns im Vorstand, und sie fehlt dem Förderverein, dessen tragende Säule sie über 15 Jahre hinweg war.

Der Förderverein hat die musikalische Gestaltung des Requiems am 4. April durch ein Solistenquartett übernommen. Am Sonntag, den 24. September um 10.30 Uhr werden wir für Frau Götzke einen Gedenkgottesdienst, der als Orgelmesse gestaltet ist, feiern.

In großer Dankbarkeit werden wir ihr ein ehrendes Andenken bewahren – unsere Anteilnahme gilt ihrer Familie.

Heidi Kraus

Abschiedsessen des Kirchenchors St. Korbinian

„Musik ist eine Sprache, in der gleichzeitige Vielstimmigkeit harmonisch klingt.“(Georg-Wilhelm Exler). Dieser Aphorismus beschreibt, wie vollkommen Chormusik klingen kann, besonders aber auch, dass viele Stimmen und Charaktere vereint werden müssen, um diesem Idealbild nahezukommen. Über lange Zeit und viele Hindernisse hinweg sind wir Sängerinnen und Sänger diesem Bild gefolgt und haben unserem Kirchenchor St. Korbinian die Treue gehalten. Dieser Chor wird aufgrund der Neuorganisation auf Pfarrverbandsebene als gemeinsamer Chor mit St. Margaret weiterbestehen, dennoch wollten wir den „Abschied“ aus dem ursprünglichen Format zusammen mit unserem Chorleiter Christoph Koscielny noch einmal gehörig feiern. Besonders freuten wir uns, dass auch ehemalige Mitglieder unserer Einladung am 13.06.23 im Ö1 am Stemmerhof gefolgt waren.

Zu diesem Anlass wurden mehrere, langjährige Sängerinnen mit opulenten Frühlingssträußen verabschiedet. Besonderes Lob gebührte unserer „Schatzmeisterin“ Martina Sedlmayr, die zuverlässig über unsere Chorkasse wachte, und unserem Chorsprecher, Peter Hartung, der ebenso enthusiastisch wie energisch die Interessen des Chores vertrat und jederzeit ein zugewandter Ansprechpartner für Chorleiter und Singende war.

So verbrachten wir an einer langen Tafel einen wunderschönen Abend voller Erinnerungen: an Beate Murners leidenschaftliches Engagement und temperamentvolles Dirigat, an Christian Bischofs präzise und fordernde Chorarbeit, an die anschaulichen Übungen zur Stimmbildung mit Jakob Steiner und die Reise zu den Passionsfestspielen in Erl mit Felix Spreng. An die bereichernde, wenn auch befristete Fusion mit dem Gospelchor. An die einsame Coronazeit. An Christoph Koscielnys heitere und zuversichtliche Herangehensweise, den Chor wieder neu zu formen, uns Selbstvertrauen zu geben und manchmal kleine Sternstunden aus unserem Häuflein „herauszuzaubern“.

All das hat uns zu einer eingeschworenen Gruppe werden lassen. Tiefe Freundschaften sind gewachsen, auch über Altersgrenzen hinweg. Wir haben gelernt, uns aufeinander zu verlassen, aufeinander zu hören und auf uns selbst zu hören. geduldig zu sein und genau mutig auf die eigene Stimme zu vertrauen, klassische Musik nicht nur zu hören, sondern ein Teil der Musik zu sein, mittendrin – in kleinen, transparenten Chorsätzen, aber auch in einer mitreißenden Orchesterfuge. Und jedes Mal wieder macht es Gänsehaut, auf der Empore zu stehen, auf unser „Publikum“ zu schauen und das Brausen der Orgel im Rücken zu spüren.

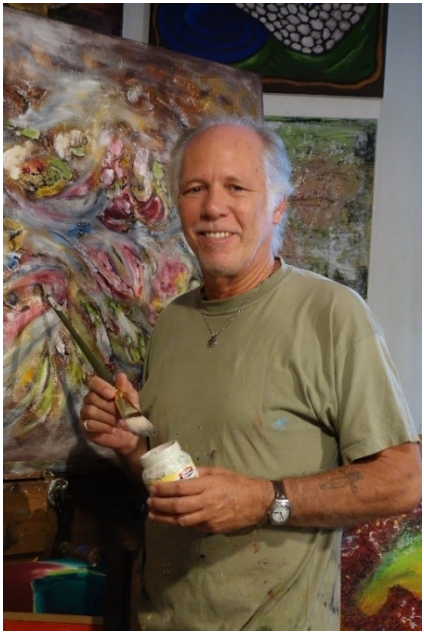
Es wird weitergehen, jetzt im größeren Format, zusammen mit dem Kirchenchor St. Margaret. Durch frühere Kooperationen begeistert, hatten bereits einige von uns „Feuer gefangen“ und sind seit Jahren Mitglieder beider Chöre. Unter der Leitung von Christoph Koscielny freuen wir uns nun auf die kommenden Projekte: die „Freischützmesse“ von Carl Maria von Weber zum Patrozinium in St. Margaret, die „Missa brevis Sancti Johannis de Deo“ von Joseph Haydn zum Patrozinium in St. Korbinian und das „Requiem d-Moll“ von Wolfgang Amadeus Mozart als Chorkonzert im kommenden November.

Michael Pfeiffer
Peter und Ute Hartung

Es wird Zeit, sich vorzustellen!

Und … was macht eigentlich der ehemalige Pastoralreferent?

Seit März 2022 habe ich ehrenamtlich einen kleinen Teil der Aufgaben des früheren Pastoralreferenten Tobi Lechner-Bär übernommen, da seine Stelle nach dessen Ausscheiden nicht mehr neu besetzt wurde: Den Teil der Kontaktpflege und Gestaltung der Kooperation des Pfarrverbandes mit dem Verein Kunst in Sendling e. V. und damit auch ein Stück die Beobachtung und Begleitung der Frage, wie in Zukunft der Kirchenraum von St. Korbinian evtl. auch in breiterer Form, mit Schwerpunkt Kunst und Kultur, genutzt werden könnte.



Seither habe ich im Pfarrblatt den einen oder anderen Text über die jeweils am 2ten Oktoberwochenende stattfindenden Offenen Ateliers des Vereins Kunst in Sendling e. V., über die seit 2020 parallel in St. Korbinian stattfindenden Gemeinschaftsausstellungen der Sendlinger Künstlerinnen und Künstler, die von der Erzdiözese 2021 geförderte Projektreihe „Kunst in Korbinian“ und die in diversen Diskussionsforen anhand von konkreten Beispielen geführten Debatten um die Notwendigkeit einer breiteren Öffnung von Kirche und ggf. Neubetrachtung des Kirchenraums geschrieben.

Insoweit wird es nun Zeit, sich einmal vorzustellen: Mein Name ist Klaus Schenk, 1955 in München geboren und seit über 35 Jahren in Sendling wohnhaft. Verheiratet, Vater von 2 Kindern und stolzer Opa von 4 Enkelkindern. Von Beruf Sozialpädagoge mit familientherapeutischer Zusatzausbildung. Berufliche Tätigkeit von der offenen Jugendarbeit und Organisationsentwicklung über die Begleitung und politische Vertretung von beruflichen Integrationsangeboten für benachteiligte junge Menschen auf Landesebene und Qualitätsmanagement, bis hin von zuletzt 10 Jahren Referententätigkeit im Bereich Jugendhilfe im Bayerischen Sozialministerium. Als „Rentner“ habe ich nun endlich die Zeit, lange Zurückgestelltes wieder aufzugreifen und mich in breiterem Umfang dem Malen von Ölbildern zu widmen sowie mich verstärkt im

Bereich Kunst und Kultur zu engagieren. Motto: „Kunst für alle! – Menschen und Räume mit bunt bemalten Bildern bereichern.“ Und ich bin froh, dass der Pfarrverband Sendling immer wieder unkompliziert Räume für die Kunst und Künstlerinnen und Künstler aus Sendling zur Verfügung gestellt hat.

In diesem Zusammenhang lade ich Sie auch dieses Jahr alle herzlich ein, bei den nächsten Offenen Ateliers des Vereins Kunst in Sendling e. V. vom 6. – 8. Oktober 2023, im Pfarrsaal von St. Margaret die Bilder von Brigitte Karg, Roswitha Huber und Kati Weiss zu bewundern, in der Unterkirche von St. Margaret Objekte und Installationen von Lore Galitz und Manuela Müller. Im Pfarrsaal von St. Korbinian können Sie meine Ölbilder sehen sowie voraussichtlich Fotoarbeiten von Julia Ruprecht und mit großer Wahrscheinlichkeit auch wieder eine Gemeinschaftsausstellung im Kirchenraum von St. Korbinian. In beiden Kirchen des Pfarrverbandes wird zudem der Flyer zu den Offenen Ateliers mit ca. 40 ausstellenden Künstlerinnen und Künstlern ausliegen. Dort finden Sie eine Übersicht mit allen Stationen der Offenen Ateliers. Ein Rundgang lohnt sich!

Bleibt noch die Frage, was macht eigentlich der ehemalige Pastoralreferent Tobi Lechner-Bär?

Im Frühjahr 2022 hat er sich mit seiner Ehefrau auf die Halsalm im Berchtesgadener Land begeben, um sich dort um die auf der Halsalm weidenden Kühe zu kümmern, Käse herzustellen sowie die Gaststube der Alm zu bewirtschaften und alles in Schuss zu halten.

Mit dem Almabtrieb im Oktober endete diese Tätigkeit und die geplante Weltreise nahm ihren Anfang. Stationen waren z. B. Indonesien und Bali. Hier waren die beiden eher als Rucksacktouristen unterwegs. Beim Durchqueren des kompletten australischen Kontinents, incl. Campen im Outback, Coronaisolation im Hotel, Koalasichtung, großartigen Naturerlebnissen und langen Fahrten mit einem gebrauchten Campingbus, spielte auch der landwirtschaftliche Aspekt wieder eine besondere Rolle. Zwischenstationen mit allgemeiner Farmarbeit, Limettenernte, Blaubeerernte oder Karottenernte sorg-

ten nicht nur für Abwechslung, sondern auch für Ergänzung in der Reisekasse. Und aus Neuseeland erreichte uns über die sozialen Medien anschließend folgender Aufruf: „Bio-Bauernhof gesucht, mit 4 – 10 Ha Fläche und kleinem Häuschen in Oberbayern oder Bretagne.“ Die Liebe zur Natur sowie die Bewahrung und der respektvolle Umgang mit der Schöpfung scheinen für Tobi Lechner-Bär und seine Frau auch weiterhin so wichtig zu sein, dass für sie ein gemeinsames Leben als Biobauern ein erstrebenswertes Ziel ist und bleibt.

Klaus Schenk
(ehrenamtliche Projektbegleitung)

Frauenstammtisch St. Korbinian: ein kleiner Rückblick

Weißwurstfrühstück

„Essen und Trinken hält Leib und Seele zusammen.“ Diesem Grundsatz folgend, luden wir am **12.02.23**, kurz vor Fasching und Fastenzeit, erstmalig zu einem **Pfarrfrühschoppen in St. Korbinian** ein. Wie erhofft, marschierten die Besucher des sonntäglichen Gottesdienstes auf direktem Weg zum Pfarrsaal und ließen sich mit einem Paar Weißwürscht, Brezen und einem Weißbier nieder. Diejenigen, die nicht dieses klassische Gedeck wählten, konnten wir mit Wienern, Butterbrezen und alkoholfreien Getränken oder auch Kaffee und Kuchen satt und zufrieden machen. Die meisten unserer Gäste blieben auf einen gemütlichen Ratsch mit Freunden und Bekannten. Ein schönes Format, um Leute zusammenzubringen, fanden wir und gingen am **07.05.23** in die **zweite Runde**.

Seniorenfasching

Wie versprochen, erweiterten wir 2023 unsere Aktivitäten für Senioren. Der erste Termin zum **Seniorenkaffeeklatsch in St. Korbinian, der 14.02.23**, stand unter dem Motto „Fasching“. Als Valentins-Überraschung lagen selbstgebastelte Krepprosen – eine kleine technische Herausforderung! – auf den bunt

geschmückten Tischen. Wir erwarteten unsere Besucher selbstverständlich in voller Kostümierung und dekorierten nicht nur den Pfarrsaal, sondern auch die zahlreichen gutgelaunten Herrschaften liebevoll mit Luftschlangen. Während der Akkordeonspieler bereits munter und unermüdlich aufspielte, bewirteten wir unsere Besucher zunächst mit Kaffee, Faschingskrapfen, Sekt und allerlei

Knabberzeug. Diese Stärkung war auch dringend nötig, um sich in das anschließende Faschingstreiben zu stürzen. Alle zusammen schunkelten wir, tatkräftig unterstützt durch Schwester Franziska, zu „Links, rechts, vor, zurück“, schwenkten unsere Krepprosen zu „Tulpen aus Amsterdam“, und rockten zu Drafi Deutschers „Marmor, Stein und Eisen bricht“. Wie in alten Zeiten schwebten manche der Damen zum „Schneewalzer“, links- und rechts herum, über das Parkett, schwelgten in Erinnerungen und brachten zumindest mich ganz schön außer Puste - viel mehr noch beim Ententanz und natürlich bei der großen Polonaise. Jeder feierte nach seiner Façon und seinen Möglichkeiten. Auch das Zuschauen, Mitlachen und Mitsingen brachte so viel ansteckende Fröhlichkeit in den Raum, dass jeder unserer Gäste wirklich „dabei“ sein konnte und unsere Faschingsfete wie im Flug verging.

Seniorenmuttertag

Der **Seniorenmuttertag am 09.05.23** startete, unterstützt von Schwester Franziska am Akkordeon, mit unserer „Erkennungsmelodie“, dem „Seniorenlied“, und natürlich einem leckeren Kuchenangebot. Unser kleines Rahmenprogramm bestand diesmal aus heiteren, aber auch nachdenklichen Gedichten, die uns Fragen stellten: „Was bedeutet der Terminus „Frau ohne Beruf“ für jemanden, der sein ganzes Leben für die Familie gearbeitet hat?“, „Nagt der Zahn der Zeit nur, oder bringt er auch Neues und Wertvolles in uns hervor?“, „Sehen wir überhaupt, welch körperlich aktive, geistig wache, liebenswerte und einfach unersetzliche Gruppe die sogenannten „alten Frauen“ darstellen?“ Verstärkt wurden wir in unserem Vortrag durch ein entzückendes Muttertagsgedicht aus Frau Dankerls Fundus.

Danach wurde es spannend: Unter der Regie unserer „Bingofee“ Angelika Strasser an der Kugeltrommel wurde eine Runde „Zahlenbingo“ eingeläutet und alle fieberten mit. Nach sorgfältiger Kontrolle der ausgefüllten Bingoscheine durften sich die Gewinner ein kleines Geschenk aussuchen und keiner unserer Gäste ging leer aus. Als Erinnerung an diesen schönen Nachmittag trug jeder ein selbstgebackenes Muttertagsmuffin mit Marzipanherz nach Hause.

Wir, der Frauenstammtisch freuen uns auf den nächsten Termin:

- den **Seniorenkaffeeklatsch am 20.06.23**

Ute Hartung
vom Frauenstammtisch St. Korbinian

Der Festtag startete mit einem schön gestalteten Festgottesdienst mit Bläsern. Als Hauptzelebrant war Msgr. Christoph Huber, Generalpräses bei Kolping, der Einladung der Kolpingsfamilie gern gefolgt. Der Ehrenpräses der Kolpingsfamilie, unser langjähriger Pfarrer Valentin Königbauer, und unser aktueller Präses, Pfarrer Franz Frank, waren die Konzelebranten. In seiner Predigt ging Msgr. Christoph Huber auf das Leben und Wirken Adolph Kolpings ein. Auch wenn Adolph Kolping bereits vom 8. Dezember 1813 - 4. Dezember 1865 in Köln lebte, war sein soziales Engagement für die armen Wandergesellen der damaligen Zeit bahnbrechend und ist auch übertragen auf unsere heutige Zeit aktueller denn je und für viele Bereiche der Gesellschaft unverzichtbar.

Der Gottesdienst begann mit einem stimmungsvollen Einzug durch das Hauptportal. Dem Altardienst folgte das Patronatsstangerl von St. Margaret. Daran schlossen sich das Banner, die Fahne und die Standarte unserer Kolpingsfamilie an. Ihnen folgten die Fahnenabordnungen mit dem Bezirksvorsitzenden Christian Grolik aus Giesing, sowie die Fahnenabordnungen der Kolpingsfamilien St. Korbinian, Oberhaching, Neubiberg und Kolping Zentral.

Im Anschluss an den Gottesdienst fand im festlich geschmückten Pfarrsaal ein Empfang statt.

In der Ansprache der Vorsitzenden wurde zunächst Msgr. Christoph Huber, als zehnter gewählter Nachfolger Adolph Kolpings, der auch vor zehn Jahren in seiner damaligen Eigenschaft als Diözesanpräses schon bei uns zu Gast beim 100. Gründungsfest war, begrüßt und ihm für sein Kommen aus Köln und den feierlichen Gottesdienst herzlich gedankt. Im Anschluss daran wurden alle Fahnenabordnungen und Ehrengäste

begrüßt und danach ein Überblick über die wechselvolle und letztlich erfolgreiche 110-jährige Geschichte unserer Kolpingsfamilie vom Gründungstag am 15. Juli 1913 bis zur heutigen Zeit gegeben. Hierbei wurde unter anderem auch den anwesenden langjährigen Vorstandsmitgliedern gedankt, wie dem aktuellen stellvertretenden Vorsitzenden Walter Bauer, der seit 1979 ununterbrochen Mitglied im Vorstand ist und der sich mit seiner Familie seit nunmehr über 50 Jahre für unsere Gemeinschaft engagiert und tatkräftig unterstützt. Ebenso wurde Lo Kellner honoriert, der 14 Jahre lang Kassierer war und dann sein Amt 1993 an-Gisela Goeden übergab, die dieses Amt 25 Jahre (!) ausübte. Erwin Geiger, der letztes Jahr verstarb, übergab nach 12 Jahren sein Amt als Schriftführer 1997 an Winni Plankermann, der wiederum bis 2018 das Amt des Schriftführers ebenfalls mit unendlich viel Einsatz und Liebe ausfüllte.

Als unverzichtbarem Teil der Kolpingsfamilie haben wir Konrad Fackler unsere Anerkennung und tiefe Dankbarkeit gezeigt, der das Amt des Vorsitzenden bis 2018 innehatte, also sage und schreibe 39 Jahre, bevor er den Staffelstab des Vorsitzes übergab. Für dieses unglaubliche ehrenamtliche Engagement wurde er 2013 mit der Verdienstmedaille des Kolpingwerkes und 2018 von unserem H.H. Kardinal Erzbischof Reinhart Marx im Freisinger Dom mit der Korbiniansmedaille geehrt.

Weiter haben wir noch dem Ehrenpräses und Altpfarrer Valentin Königbauer für sein mehr als 30 Jahre langes Wirken als Präses und seine Treue und Verbundenheit zu unserer Kolpingsfamilie unsere Dankbarkeit gezeigt.

Schließlich wurde noch unserem jetzigen Präses, unserem lieben Stadtpfarrer Franz Frank, gedankt, der am 1. April 1990 als Diakon der Kolpingsfamilie Garmisch beigetreten und seit 2010 der „neue“ aktuelle Präses unserer Kolpingsfamilie Sendling ist. Er war als Dekan des Dekanats Laim gerne bereit, neuer Präses zu werden und lenkt nunmehr auch schon seit 13 Jahren unsere Geschicke. Gemeinsam hat die Kolpingsfamilie mit ihm zahllose wunderbare Veranstaltungen, Gottesdienste, Pilger- und Wallfahrten vorbereitet und durchgeführt. In der Zeit der Corona-Pandemie haben wir gemeinsam nach besten Kräften versucht, das gesellige Leben und Miteinander unserer Kolpingsfamilie erfolgreich zu gestalten. Das gefeierte Jubiläum im großen und feierlichen Rahmen ist ein eindeutiges Zeichen dafür, dass dies gelungen ist. Die Kolpingsfamilie ist sehr dankbar dafür, dass sie die Räumlichkeiten im Pfarrzentrum und vor allem den schönen Kappensaal nutzen darf und ihr so die Möglichkeit gegeben wird, zum geistlichen und geselligen Leben der Pfarrei ihren Teil beitragen zu können.

Am Ende der Rede wurde noch auf die kommenden Veranstaltungen und auch auf den alljährlichen Sektstand am Pfarrfest am 23. Juli hingewiesen.

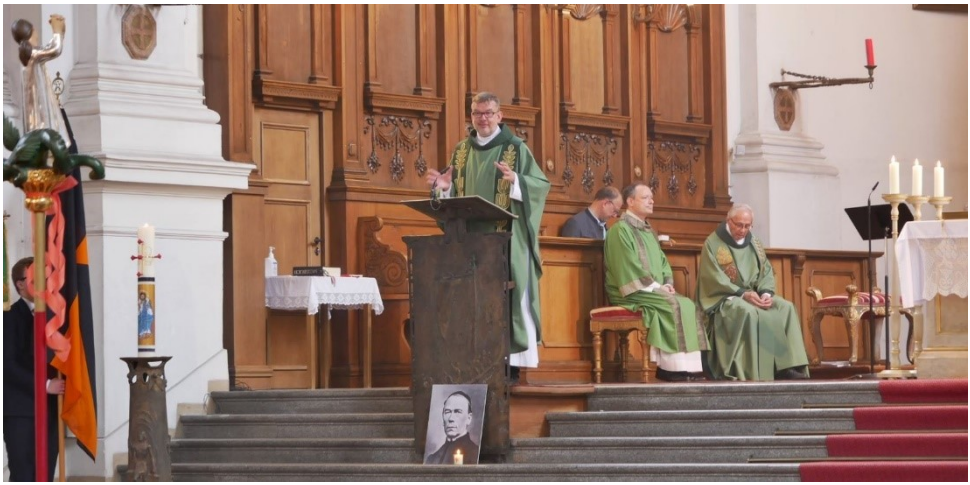
Msgr. Christoph Huber konnte am 1. Juli in seiner Heimatgemeinde Reit im Winkl seinen 25. Primiztag feiern und unser Präses Franz Frank feierte am Tag davor seinen 33. Weihetag. Gemeinsam stießen alle Gäste darauf und auch auf einen schönen weiteren Verlauf des Tages an. Der Empfang dauerte bei leckerem Essen und vielen guten Gesprächen und Begegnungen bis in den späten Nachmittag hinein und bleibt uns als ein wunderbarer Tag der Gemeinschaft auch in unserer Pfarrei bestens im Gedächtnis.

Alle Gäste bekamen als Erinnerung die extra angefertigte Jubiläumsschokolade unserer Kolpingsfamilie geschenkt, die für das diesjährige Jubiläum bei einer oberbayrischen Schokoladenmanufaktur gefertigt wurde.

Der Vorstand bedankt sich bei allen fleißigen Helfern, die diesen Tag liebevoll und tatkräftig vorbereitet, und bei allen Gästen, die mit uns mitgefeiert haben. Nach dieser gelungenen Feier blicken wir zuversichtlicher denn je in die Zukunft und freuen uns schon auf die kommenden Veranstaltungen.

Treu Kolping!

Anke Biendl, Vorsitzende
der Kolpingsfamilie Sendling



110-Jahre Kolpingsfamilie Sendling
Ein kleiner Querschnitt der Feier

Kolpingsfamilie Sendling - ein kleiner Rückblick

Bei der sehr gut besuchten Generalversammlung am 06. März hat die Vorsitzende Anke Biendl einen Überblick über die Aktivitäten des letzten Jahres gegeben. Aus dem Rechenschaftsbericht konnte man ersehen, dass es ein abwechslungsreiches Angebot an Veranstaltungen gab.
Die Kassiererin Monika Ring gab einen Überblick über die finanzielle Situation der Kolpingsfamilie und die Kassenprüfer bescheinigten eine überaus ordentliche und nachvollziehbare Kassenführung.
An diesem Abend wurde auch spontan für die Erdbebenopfer in der Türkei und Syrien gesammelt und an CARITAS International weitergeleitet, um vor Ort unbürokratisch Hilfe leisten zu können.

Am 08. Mai berichtete uns die inzwischen leider verstorbene Sr. Edith zusammen mit Sr. Marie-Claire von den Mutter-Teresa-Schwestern über ihren Alltag und die Suppenküche in der Plinganserstraße.
Am 22. Mai ging es in den Botanischen Garten. Bei einer Führung gab es viel Interessantes über die heimischen und exotischen Pflanzen zu erfahren.

Am 12. Juni besuchte eine kleine Gruppe die KZ-Gedenkstätte Dachau. Unsere Kolpingsschwester Judith Einsiedel, die als Pastoralreferentin bischöfliche Beauftragte für die KZ-Gedenkstätte ist, zeigte und erklärte uns bei einer sehr interessanten Führung die verschiedenen Kapellen und liturgischen Orte.

Heidi Einzinger

Liebe Seniorinnen und Senioren,

ein halbes Jahr ist mal wieder vergangen und wir können sagen, dass unser Kreis der Senioren sich ein bisschen erweitert hat. Zu unserer Freude haben sich einige neue Leute zu unseren Seniorennachmittagen eingefunden. Auf diesem Weg auch noch einmal ein herzliches Willkommen!

Bei unserem Maifest haben sich, mal wieder, unsere Teamfrauen mit dem Kuchenbacken übertroffen. Wir konnten unseren Senioren eine große Auswahl selbstgebackener Kuchen anbieten. Zu unserer großen Freude hat uns der Kindergartenchor, unter der Leitung von Herrn Christoph Koscielny, besucht. Wir haben es sehr genossen, mit welchem Eifer die Kinder uns ihre Lieder vorgetragen haben.

Auch unsere weiteren Veranstaltungen haben großen Anklang gefunden und wir sind stolz, dass wir immer wieder interessante Referenten zu uns einladen können.

Zum Abschluss feiern wir, wie immer, ein großes Sommerfest mit Bier und deftigen Speisen. Auch dieses Jahr konnten wir wieder den Shanty-Chor „Seelords München“ engagieren, der uns durch den Nachmittag begleitet.

Nach den Sommerferien planen wir, wie gewohnt, unser kleines Oktoberfest mit Hendl, Bier und Brezen und zünftiger Musik. Wann das sein wird und, ob wir davor noch einen Termin haben, erfahren Sie durch unsere Aushänge in den Schaukästen bei der Kirche oder auf der Homepage unserer Pfarrei.

Bis dahin wünschen wir Ihnen schöne Sommerferien und bleiben Sie gesund!

Ihr Seniorenteam, vertreten durch

Petra Ehlich,
Renate Müller
und Mechthild Halbgewachs

Im Kindergarten ist was los!

Manche Tage beginnen aufregend!

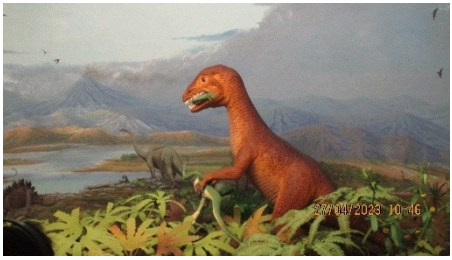
Die Polizei besucht den Kindergarten.

Eine freundliche Polizistin zeigt unseren Jüngsten, wie das Polizeiauto von innen aussieht. Dienstmütze und Polizeikelle dürfen da nicht fehlen.

Die Vorschüler dürfen in Polizeibegleitung am Schulwegtraining teilnehmen und erfahren, was es an der Ampel, dem Zebrastreifen und Einfahrten zu beachten gibt.

Unsere Vorschüler machten in letzter Zeit viele Ausflüge:

Bei einer Zeitreise zu den Dinosauriern und einer Fahrt in den Weltraum gibt es Spannendes zu entdecken. Wie gestaltet sich der Lebensraum der Dinosaurier? Welche Planeten gibt es in unserem Weltraum?



Weiter geht's zur lustigen Tiersafari. Den Vorschulkindern wird erzählt, was es mit dem Fischbrunnen, der Katze auf dem Dach und Bennos Schlüssel auf sich hat.

Viele interessante Informationen gibt es bei der freiwilligen Feuerwehr. Besonderen Spaß haben die Kinder bei der Löschaktion.

Im botanischen Garten lernen die Kinder, wie Bienen, Wespen und Hummeln ihre Arbeit verrichten und sehen faszinierende Pflanzen in vielen Teilen der Welt.

Auch unsere Mittelkinder machen spannende Ausflüge:

Im Deutschen Verkehrsmuseum lernen wir einiges über Ampeln, Schilder und den Straßenverkehr von früher und heute. Die Fahrt mit der alten Kutsche ist sehr holprig und die Kinder werden durchgeschüttelt.

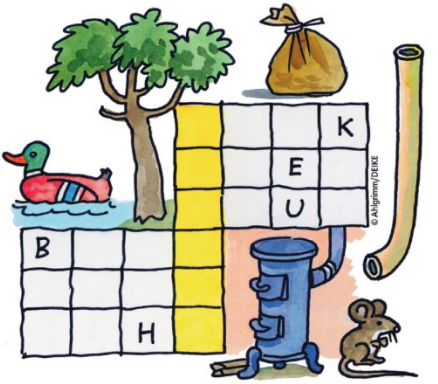
Beim Ausflug in den Botanischen Garten erfahren wir viel über die Gewürze, die es in unseren Küchen gibt. Alle Gewürze werden sehr genau inspiziert, auch mit Geruchsproben.

Zum krönenden Abschluss freuen wir uns schon alle sehr auf unseren gemeinsamen Jahresausflug nach „Gut Aiderbichl".

Das Kindergartenteam St. Korbinian

KINDERSEITEN

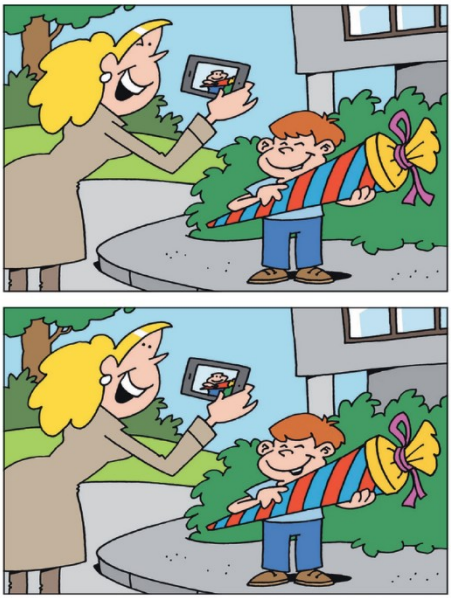
Deike



Rate die oben abgebildeten Begriffe. Die vorgegebenen Buchstaben helfen dir, den richtigen Platz für die Wörter zu finden.

Lösung: Sack, Ofen, Maus, Baum, Ente, Rohr = Sommer

Deike



© Dieter Hermenau/DEIKE

Finde die acht Fehler!

Deike

Lösung: Irmi hat am Ende noch 1,50 Euro übrig.

TIM & LAURA www.WAGHUBINGER.de

Kikeriki

Engel – Gottes Boten und Begleiter der Menschen: davon erzählt die Bibel viele Geschichten. Zum Beispiel die Geschichte von Tobias, die das Alte Testament erzählt. Es ist eine sehr abenteuerliche und wundersame Geschichte. Da ist Tobit, der Vater des Tobias, der erblindet ist. Und Sara, eine Verwandte, die darunter leidet, dass die Männer sterben, die sie heiraten möchten – wie schon gesagt, eine wundersame Geschichte. Und da ist Tobias, der seinem Vater helfen möchte und sich auf eine Reise begibt, bei der er Sara trifft und sich in sie verliebt. Muss er auch sterben und kann er seinen Vater heilen? Ja, durch Gottes Hilfe, für die Tobit und Sara gebetet haben. Hilfe durch den Engel Raphael, den Tobias zuerst gar nicht als Engel erkennt. Raphael besorgt Tobias ein Heilmittel (einen besonderen Fisch), mit dem er sich vor dem Tod schützen kann und Tobit von seiner Blindheit heilt. Am Ende heiraten Tobias und Sara. Hört sich etwas märchenhaft an. Märchenhaft schön, aber wahr ist, dass wir Gott um seine Hilfe bitten dürfen; manchmal schickt er vielleicht auch einen Engel, den wir gar nicht erkennen.

Ingrid Neelen

DIE TÄUFLINGE DES PFARRVERBANDS

26.11.2022	Bastian Schupfner	14.05.2023	Giuseppe De Rosa
05.03.2023	Mila Speer	14.05.2023	Vincenzo De Rosa
19.03.2023	Benjamin Müller	14.05.2023	Diego De Rosa
29.04.2023	Julius Bauer	21.05.2023	Luzia Lotta Tacon-Bachinger
29.04.2023	Leopold Laininger	27.05.2023	Elisabeth Regenscheit
30.04.2023	Lorena Weber Rodriguez	03.06.2023	Felix Poß
30.04.2023	Levi Louis Pfeiffer	04.06.2023	Tom Kroll
06.05.2023	Franz Teuffenbach	10.06.2023	Mia Franziska Hundsberger
13.05.2023	Stella Meister	25.06.2023	Junis Pinilla Isabela
13.05.2023	Flora Batzer	25.06.2023	Laurean Pinilla Isabela

DIE VERSTORBENEN DES PFARRVERBANDS

ST. KORBINIAN

02.03.2023	Katharina Fraunhofer
02.03.2023	Werner Spratter
06.03.2023	Maria Castro Jiménez
10.03.2023	Regina Hörl
11.03.2023	Johann Knödlseder
23.03.2023	Antoinette Braun
29.03.2023	Walter Feilmeier
01.04.2023	Philomena Kalfabulos
10.04.2023	Krzysztof Chęć
10.04.203	Gertrud Kraus
22.05.2023	Ute Trautmann
05.06.2023	Elisabeth Wühr
07.06.2023	Elisabeth Moder
28.06.2023	Leo Angelkötter

ST. MARGARET

25.02.2023	Mile Prskalo
06.03.2023	Eva Dilger
17.03.2023	Christl Kleylein
18.03.2023	Martina Harlander
26.03.2023	Andrea Götzke
27.03.2023	Sonja Strauß
05.04.2023	Francesco Cirigliano
11.04.2023	Klemens Lucia
11.04.2023	Irmingard Raß
17.04.2023	Christina Korn
06.05.2023	Liselotte Huff
29.05.2023	Herbert Fürst
29.05.2023	Sieglinde Fürtsch
29.05.2023	Angela Templer
30.05.2023	Konrad Hoffmann
04.06.2023	Theresia Fuchs
07.06.2023	Vlasta Svelac
10.06.2023	Sylvia Ebel
20.06.2023	Regina Baucke
20.06.2023	Edith Petrovszky

SEELSORGETEAM IM PFARRVERBAND

Franz Frank, Pfarrer, Leiter des Pfarrverbands
Wolfgang Borm, Pfarrer i. R.
Wolfgang Ring, Diakon
Martin Baumeister, Pastoralreferent
Patrick Bernhard, Religionslehrer im Kirchendienst mit Gemeindeauftrag mit 7 Stunden pro Woche

TAUFEN UND HOCHZEITEN:

Pfarrer Franz Frank / Diakon Wolfgang Ring

BEERDIGUNGEN:

Pfarrer Franz Frank / Diakon Wolfgang Ring
PR Martin Baumeister

ERSTKOMMUNIONVORBEREITUNG:

PR Martin Baumeister
Diakon Wolfgang Ring

FIRMVORBEREITUNG:

PR Martin Baumeister
Patrick Bernhard

GLAUBE UND SPIRITUALITÄT

Verschiedene Angebote, geleitet und durchgeführt vom Team

BLAUER ENGEL DAS UMWELTZEICHEN
www.blauer-engel.de/uz195
- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.**Gemeindebrief**Druckerei.de

PFARRBÜROS UND MITARBEITER/INNEN IM PFARRVERBAND

	St. Korbinian	St. Margaret
Adresse:	Valleystr. 24 81371 München	Margaretenplatz 5c 81373 München
Telefon:	089 / 74 61 45 0	089 / 76 44 40
Fax:	089 / 74 61 45 50	089 / 76 70 05 19
E-Mail	st-korbinian.muenchen @ebmuc.de	st-margaret.muenchen @ebmuc.de
Homepage:	www.pfarrverband-	sendling.de
Öffnungszeiten:	Mi, Do: 08:30 – 12:00 Uhr Di: 15:00 – 17:00 Uhr Montag und Freitag geschlossen	Mo, Di, Fr: 08:30 – 12:00 Uhr Do: 08:30 – 12:00 Uhr und 14:30 – 18:00 Uhr Mittwoch geschlossen
Öffnungszeiten in den Ferien:	Di: 15:00 – 17:00 Uhr Mi: 08:30 – 12:00 Uhr	Di und Do: 08:30 – 12:00 Uhr
Bankverbindung:	DE73 7509 0300 0002 1437 71 BiC: GENODEF1M05	DE03 7509 0300 0002 1441 58 BIC: GENODEF1M05
Mitarbeiter:		
Verwaltungsleitung:	Anke	Biendl
Pfarrsekretärin:	Verena Schmidl Heidi Einzinger (Dienstag)	Melanie Wölfl Heidi Einzinger
Kirchenmusiker:	Christoph Koscielny	Christian Bischof
Mesner:	Goran Perak	Maximilian Gumpp
Mesnervertretung:	Franziska Mascia	Michèle Burger
Kirchenpfleger:	Dr. Manfred Hutt	Rupert Müller
PGR-Vorsitzender:	Markus Lutz	Anita Gschwind

Änderung bei den Öffnungszeiten der Pfarrbüros

Betriebsbedingt ändern sich **ab 01. Oktober 2023** die Öffnungszeiten der Pfarrbüros.

St. Margaret:

	Regulär:	Urlaubszeit:
Montag:	08:30 – 12:00 Uhr	geschlossen
Dienstag:	08:30 – 12:00 Uhr	08:30 – 12:00 Uhr
Mittwoch:	08:30 – 12:00 Uhr	geschlossen
Donnerstag:	15:00 – 18:00 Uhr	15:00 – 18:00 Uhr
Freitag:	08:30 – 12:00 Uhr	geschlossen

St. Korbinian:

Montag:	geschlossen	geschlossen
Dienstag:	15:00 – 17:00 Uhr	15:00 – 17:00 Uhr
Mittwoch:	08:30 – 12:00 Uhr	geschlossen
Donnerstag:	08:30 – 12:00 Uhr	08:30 – 12:00 Uhr
Freitag:	geschlossen	geschlossen

Die Urlaubszeiten werden jeweils rechtzeitig im Pfarrblatt und auf der Homepage bekannt gegeben.

Regenbogen auf dem Fußboden im Büro von St. Margaret

GRUPPIERUNGEN IM PFARRVERBAND

Einrichtung/Gruppierung	Termine/Infos	Kontaktadresse
Bibeltreff Sendling	Do. 19:30 Uhr / 14-tägig	Patrick Bernhard und Sr. Hanna Wagner
Caritas-Zentrum- Soziale Beratung Sozialstation	nach Vereinbarung	Frau Jilek Garmischer Str. 211 Tel. 51 77 72 201 Mail: Sozialberatung- sendling@caritasmuenchen.org
Eltern-Kind-Gruppe	Freitag vormittags	Martina Ring, Tel. 76 70 11 31
Förderverein Kirchen- musik an St. Margaret		Hiltrud Schmand-Müller, Tel. 76 48 45 foerderverein@kirchenmusik- stmargaret.de
Kinderchor des Pfarrverbands	Siehe eigenen Beitrag Seite 20	Christoph Koscielny Tel. 74 61 45 25
Kindertagesstätte St. Margaret	Kita-Verbund Westliche Innenstadt VWL: Diana Straßer	N. N. Tel. 77 48 49
Kindergarten St. Korbinian	Kita-Verbund Westliche Innenstadt VWL: Diana Straßer	Sabrina Zotz Tel. 97 88 39 40
Kirchenmusik im Pfarrverband	Siehe eigenen Beitrag Seite 19	Christoph Koscielny Tel.: 74 61 45 25
Kirchenmusik Projektbezogen	Siehe eigenen Beitrag Seite 19	Christian Bischof info@kirchenmusik- stmargaret.de
Kolpingsfamilie Sendling in St. Margaret	nach Programm	Anke Biendl ABiendl@ebmuc.de
Kolpingsfamilie St. Korbinian	nach Programm	Roland Keller, Tel. 74 02 91 00

Lobpreis – Bibelabend	Dienstags, 19:00 Uhr (außer Ferien)	Grazyna Steckert Tel.: 76 77 48 66 Lobpreis-Bibelabend@web.de
Marienverein St. Korbinian	nach Bekanntgabe	Marianne Berwanger, Tel. 72 43 07 51
Marienverein St. Margaret	nach Bekanntgabe	Magdalena Schustek, Tel. 76 69 40
Ministranten im Pfarrverband	nach Bekanntgabe	PR Martin Baumeister / Diakon Wolfgang Ring
Missionaries of Charity	Schwestern der Mutter Teresa	Tel. 77 62 81
Neokatechumenale Gemeinschaften		Tobia Spandri Tel. 26 92 06
Oase-Glaubensorientierung	Dienstags (außer Ferien)	Sr. Werrica, Tel. 72 12 587
Pfarrgemeinderäte	Siehe Schaukästen	Margaretenplatz 5c Valleystr. 24
Pfarrjugend im Pfarrverband		PR Martin Baumeister / Diakon Wolfgang Ring
Schwestern vom Hl. Kreuz		Sr. Franziska Mitterer Tel. 72 93 91 70
Senioren-Club St. Korbinian	z. Zt. finden unregelmäßige Treffen statt. Die Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben	N. N.
Senioren-Club St. Margaret	14-tägig am Donnerstag (außer Ferien) Bitte beachten Sie dazu die Infos im Schaukasten und Pfarrblatt!	Petra Ehlich Tel. 76 37 50

DENKzettel

Am 2. Oktober feiert die Kirche das Schutzengelfest – sofern dieses Fest überhaupt noch im Bewusstsein katholischer Christen ist, was vermutlich eher selten zutrifft. Das Fest, das 1608 für die katholische Kirche eingeführt wurde, wirkt so altbacken wie das Schutzengelbild, das früher zu Tausenden in den Häusern nicht nur von Katholiken hing und jetzt eher in Heimatmuseen zu finden ist. Und wer kennt noch den Abendsegen aus der Oper „Hänsel und Gretel" von Engelbert Humperdinck und seiner Schwester Adelheid Wette:

„Abends will ich schlafen gehn, vierzehn Engel um mich stehn: zwei zu meinen Häupten, zwei zu meinen Füßen, zwei zu meiner Rechten, zwei zu meiner Linken, zweie, die mich decken, zweie, die mich wecken, zweie, die mich weisen zu Himmels Paradeisen!"

Vielleicht sind es solche Bilder und solche Texte, die den Gedanken an Schutzengeln so einen antiquierten Anstrich gegeben haben. Denn das Anliegen hinter dem Schutzengel-Glauben ist immer noch aktuell und modern. In einer bedrohlich empfundenen Welt, die immer komplexer und unbegreifbarer erscheint, geschützt zu sein. Nicht durch menschlichen Schutz, sondern durch eine größere, verlässlichere Kraft. Durch Gott und seine Engel.

Es ist, glaube ich, keine Schande, sich dieses Bedürfnis einzugestehen und Gott um seinen Schutz zu bitten. Und vielleicht schickt er einen Engel – wie auch immer er sein wird – zu unserem Schutz.

Foto: Peter Kane